

MOERS



Tierschutz JOURNAL



TIERSCHUTZVEREIN MOERS & UMGEBUNG E.V.
Moers • Kamp-Lintfort • Neukirchen-Vluyn • Alpen • Rheurdt

Alle Jahre wieder:
Tiere unterm
Weihnachtsbaum?
NEIN!

Frohe Weihnachten!



*Katzen erreichen mühelos,
was uns Menschen versagt bleibt:
durchs Leben gehen,
ohne Lärm zu machen!*

Ernest Hemingway

Tierschutz . . . aber richtig!



Klaus Kleinenkuhnen
Bürgermeister in Rheurdt

Der Tierschutz genießt einen hohen Stellenwert in Deutschland. Mit Recht – denn im Tierschutz liegt der Schwerpunkt auf der art- und sachgerechten Haltung und Nutzung von Tieren durch den Menschen bzw. auf dem art- und sachgerechten Umgang mit Tieren.

In unseren Kommunen tritt in erster Linie die Tierschutzbewegung im Umgang mit klassischen Haustieren wie Katzen oder Hunden nach außen in Erscheinung. Berührungspunkte, die oft auch Konfliktpotenziale bergen.

Und da kann jede Kommune froh und dankbar sein, dass sich engagierte Menschen finden, die direkt vor Ort helfen Mißstände zu beseitigen, die Halter beraten und ggfs. auch im besten Sinne für die Tiere einschreiten, wenn Mißhandlungen geschehen oder eine Tierhaltung nicht mehr vertretbar erscheint.

Problematisch wird es dann, wenn Haustiere zu sehr vermenschlicht werden und im gleichen Zuge Mitmenschen durch Tiere Einschränkungen erfahren.

Hier gilt es, die richtige Balance zu finden zwischen echter und übertriebener Tierliebe. Dazu gehören Disziplin, Lernbereitschaft und Verantwortungsgefühl für die „am oberen Ende der Leine.“



Ich würde mir wünschen, dass Tierliebhaber und Spezialisten auf dem Gebiet des Tierschutzes, wie zum Beispiel die engagierten Menschen des Tierschutzvereins Moers & Umgebung, im engen Schulterschluss weiter für das Wohl von Mensch und Tier arbeiten können.

Wir in der Gemeinde Rheurdt wären gerne ein Partner bei dieser Arbeit!

Ihr
Klaus Kleinenkuhnen
Bürgermeister in Rheurdt

Bürgermeister Ballhaus hilft bei Sponsorensuche

Rolf-Peter Paßlack (vorne links), Peter Kuhnen und Sabine Skroch-Kösters (hinten v.l.), Vorstandsmitglieder des Tierschutzvereins Moers, baten Bürgermeister Norbert Ballhaus um Unterstützung bei der Sponsorensuche für das neue Hundehaus. (Foto: pst)



Moers. (pst) Bürgermeister Norbert Ballhaus unterstützt aktiv den Tierschutzverein Moers. Mitglieder des Vorstandes besuchten Anfang November das Stadtoberhaupt im Rathaus und berichteten über ein aktuelles Projekt. Die Mitglieder müssen ein neues Hundehaus bauen, weil das alte aus den 50er Jahren technisch überholt ist. Zudem ist es zu eng und baulich nicht mehr gut in Schuss. „Der Zustand ist sehr belastend für die Tiere, aber auch für die Mitarbeiter, die die Sauberkeit sicherstellen müssen“, erläuterte der Vorsitzende Rolf-Peter Paßlack. Der Verein sucht zurzeit unter dem Motto „Moers gibt (für) Pfötchen“ Spenden für das neue Hundehaus. Der Bundestagsabgeordnete Siegmund Ehrmann ist Schirmherr. Bürgermeister Ballhaus wird nun mithelfen, nach Sponsoren zu suchen. Das Tierheim „verkauft“ Bausteine zwischen 25 und 200 Euro. Zudem können Spendenbeiträge selbst gewählt werden. Ab 200 Euro werden die Spender auf Tafeln genannt.

Infobox: Weitere Infos zum Verein und zur Spendenaktion sind auf der Internetseite www.tierheim-moers.de erhältlich. Im Bereich „Helfen“ gibt es das Teilnahmeformular als Download.

www.enni.de

ENNI Energie & Umwelt Moers
...und Ihre Zukunft verbindet

Leben Sie leichter!

WEITERE INFOS
0800 222 10 40
(kostenfrei)

Mit ENNI – Zukunft inklusive
Vertrauen Sie auf sichere, leistungsfähige und umweltbewusste Energieangebote. ENNI Energie & Umwelt garantiert eine zukunftsorientierte Energieversorgung in unserer Region und durch Engagement in Kunst, Kultur und Sport darüber hinaus Vielfalt und Lebensqualität.

Scheiben-Doktor.de
Reparatur & Austausch powered by Carloton

SCHEIBENVERSIEGELUNG

- ↻ bis zu 50% Sichtverbesserung bei Regen
- ↻ Minimaler Scheibenwischereinsatz
- ↻ Mehr Sicherheit
- ↻ Bis zu 10 Monate haltbar
- ↻ Im Winter weniger Eiskratzen
- ↻ Verringerte Haftung von Schmutz, Regen oder Insekten

Scheiben-Doktor Moers
Repelener Straße 8 | 47441 Moers
Telefon: 0 28 41 - 99 88 77 0

SERVICE - HOTLINE
0800 - 00 06 811

Sparkassen-Finanzgruppe

Sie bestellen und wir liefern Ihnen Ihren gewünschten Betrag. Direkt zu Ihnen nach Hause.
Exklusiv für ältere oder in ihrer Mobilität behinderte Kunden der Sparkasse am Niederrhein.

Unser neuer Bargeldservice – Ihr Geld kommt zu Ihnen

Bestellung und weitere Details unter 02841 206-2244 oder auf www.sparkasse-am-niederrhein.de.

Sparkasse am Niederrhein

Die Bestellung der gewünschten Bargeldmenge und -stückelung erfolgt telefonisch oder über unsere oben genannte Internetseite. Möglich sind Auszahlungsbeträge zwischen 100 und 1000 Euro. Die Barauszahlung zu Hause, im Krankenhaus oder Pflegeheim ist jeweils am 5. und 20. eines jeden Monats bzw. am folgenden Werktag innerhalb unseres Geschäftsgebietes zwischen Moers und Xanten möglich. Servicekosten pro Auftrag 4,95 Euro*. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.** *ggf. zusätzlich 0,30 Euro Buchungskosten

Neuwagen • Gebrauchtwagen • EU-Fahrzeuge • Jahreswagen

Im Meerfeld 82-86
47445 Moers
Tel. (028 41) 760 01

Volkswagen Servicepartner

Autohaus Rheims
SEIT 1938
75 JAHRE

www.autohaus-rheims.de



Was ich noch sagen wollte . . .

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter leisten gute, ja unverzichtbare Dienste, wenn es um die Arbeit mit den Tieren geht. Ungeachtet der Jahreszeiten, bei Wind und Wetter sind unsere treuen Helfer zur Stelle, um unseren Tieren eine artgerechte Versorgung angedeihen zu lassen. Andere wiederum kümmern sich um Veranstaltungsplanung und Organisation und die so wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Das geschieht eigentlich eher im Verborgenen.

Der Niederrheinische Bürgerpreis wurde gestiftet, um gerade denen, die sich intensiv persönlich und oft auch finanziell ehrenamtlich einbringen, die gebührende Wertschätzung entgegen zu bringen. Auch wir haben unsere Arbeit mit einem 90-sekündigen Video dargestellt und freuen uns sehr, dass die Jury uns auf den dritten Platz gewählt hat. Zusätzlich zu einer schönen Urkunde, die uns anlässlich einer Feierstunde überreicht wurde, durften wir 1000 Euro als Preisgeld mit nach Hause nehmen. Ein weiterer Baustein für unser neues Hundehaus und ein Ansporn für unsere Ehrenamtler. Tausende „Klicks“ im Internet beweisen, dass man sich für unser Tierheim interessiert. Wir danken allen, die uns bei Facebook „geliked“ haben und besonders der Jury, die sich ihre Aufgabe sicher nicht leicht gemacht hat.

Unsere „Pfötchenaktion“ durften wir bereits allen Bürgermeistern der mit uns verbundenen Städte und Gemeinden persönlich vorstellen. Sie stieß auf reges Interesse und ausnahmslos entsprach man unserer Bitte, die Werbebriefe öffentlich auszulegen um die Aktion zu unterstützen. Erste Erfolge sieht man schon auf unserem Hundehauskonto. Bei Interesse verfolgen Sie bitte unser Spendenbarometer im Internet bei Facebook und auf unserer Homepage. In regelmäßigen Abständen werden wir die Daten aktualisieren und Ihnen den Fortgang der Aktion schildern.

Übrigens: Wir benötigen außer finanzieller Hilfe auch jedwedes Baumaterial, Werkzeuge und personelle Unterstützung für unser Vorhaben. Wir würden uns freuen, wenn Handel und Handwerksunternehmen unser Vorhaben auch mit Bau und Absperrmaterial und Arbeitsleistung unterstützen.

Bald geht das Jahr mit Silvesterraketen und lauten Knallern zu Ende. Bitte nehmen Sie dabei unbedingt auf Ihre Tiere Rücksicht. Besonders ängstliche Hausgenossen sollten beim Jahreswechsel in schallgeschützten Räumen untergebracht sein, um Angstreaktionen und Traumata zu vermeiden.

Lassen Sie das alte Jahr in festlicher Stimmung und bei einem Glas Sekt zu Ende gehen. Beginnen Sie das neue Jahr mit einem kurzen Gedanken auch an die Menschen und Tiere, denen es gerade nicht so gut geht, wie Ihnen und Ihren Hausgenossen.

Das wünscht sich
Rolf-P. Paßlack
 1. Vorsitzender

Pacos Geschichte

Pacos Geschichte und das, was ich alles mit ihm erlebt habe, veranlassen mich, diesen Bericht zu schreiben um Ihnen, liebe Leser, zu veranschaulichen, was dieser Hund durchlebt hat. Paco wurde im Juni 2012 von seinem Besitzer ins Tierheim gebracht mit den Worten „wenn ihr ihn nicht nehmt, binde ich ihn ans Tor“. Daraufhin verschwand der Herr und ließ den Hund mit Sack und Pack zurück. Paco war sehr verstört, ängstlich und misstrauisch. Als ich ihn kennenlernte hatte er bereits stark abgenommen und stand unter großem Stress.

Er konnte den Tierheimalltag nicht ertragen.

Er ließ sich kaum anfassen, war unruhig und getrieben. Spaziergänge wurden zur Tortur, er war kaum noch zu händeln.

Im November 2012 erkrankte er schwer. Wir brachten ihn in die Klinik und die Ärzte sprachen von Euthanasie. Trotz seiner schweren Erkrankung wehrte er sich in unglaublicher Weise von Panik getrieben gegen die Behandlung. Ich bat jedoch darum, es zu weiter

zu versuchen, weil ich den Lebenswillen in seinen Augen sah und wusste, dass er im Grunde seines Herzens nur eine arme unverstandene Seele war.

Das Unglaubliche geschah, Paco erholte sich, konnte stabilisiert werden und durfte die Klinik verlassen. Anschließend bekam er intensivste Zuwendung.

Wir reservierten eine ganze Auslaufwiese für ihn und er wurde in einem ruhigeren Zwinger untergebracht. Doch all die Zuwendung und Aufmerksamkeit brachte nichts. Bereits nach kurzer Zeit wurde er wieder sehr unruhig, entwickelte stereotypisches Verhalten und wurde immer wieder krank.

Eine Vorstellung bei „Tiere suchen ein Zuhause“ im März ergab große Resonanz.



Das geeignete Zuhause schien gefunden und Paco sollte zukünftig zusammen mit einer Dobermannhündin in Norddeutschland leben.

Alles schien perfekt.

Doch bereits nach wenigen Tagen stellte sich heraus, dass Paco zurückfiel in alte Verhaltensmuster, den Mann bereits gebissen hatte und anfang die Frau territorial zu beschützen.

HÜLSDONKER STRASSE 45B • 47441 MOERS



1985 - 2013
28
JAHRE

Apotheker Gero Sperber

EICHEN-APOTHEKE

TEL. (0 28 41) 275 18 • FAX 275 13

EMPHATIC DOG
Claudia Matschuck
individuelle – mobile Hundetrainerin

Mantrails – Therapie Trails – Erziehung
www.hundetrainer-Kamp-Lintfort.de
Tel. 0172 5326411

TIERARZTPRAXIS ERHARD

Kaiserstraße 4
47441 Moers
Tel. (0 28 41) 887 53 50
Mobil 0170-477 89 81
info@tierarztpraxis-erhard.de
www.tierarztpraxis-erhard.de

Jutta Erhard
prakt. Tierärztin

Mobil jederzeit erreichbar!

Eine Verletzung, die Paco sich beim Spielen zugezogen hatte und einen Klinikbesuche erforderte, ließ die Situation eskalieren. Paco ließ niemanden mehr an sich heran, verfiel in Panik und biss jeden, der in seine Nähe kam. Gespräche mit der Resozialisierungsstelle des Deutschen Tierschutzbundes, der Amtsveterinärin vor Ort und der Klinikleitung führten alles zu einem Ergebnis: Euthanasie.

Wieder jedoch konnte und wollte ich diesen Weg nicht gehen. Pacos erste neue Halter wollten es ebenfalls nicht und brachten ihn trotz aller Mühen und Trauer wieder zurück nach Moers ins Tierheim. Ich suchte fieberhaft nach einer anderen Unterbringung für Paco, denn natürlich verfiel er trotz aller Zuwendung wieder in die gleichen Verhaltensmuster, wie vor seiner Vermittlung. Tausende Male rannte er um seinen Baum, bellte viel und biss in die Türklinke seines Zwingers. Für Außenstehende sieht so etwas schlimm aus, dennoch war dieses Verhalten selbstbelohnend in seiner Situation und verschaffte ihm in diesem Moment Erleichterung. Ich war in ständigem Kontakt mit der Amtstierärztin, die schließlich auch einen Kontakt zu einem Trainer herstellte, der mit solchen Hunden Erfahrung hatte. Schließlich erklärte er sich bereit, Paco bei sich aufzunehmen.

Der Resozialisierungsversuch begann.

An dieser Stelle möchte ich besonders hervorheben, dass die Menschen, die Paco nur eine Woche bei sich zuhause hatten und sich schweren Herzens wieder von ihm trennen mussten, die komplette Resozialisierung finanziert haben. Wir waren in ständigem Kontakt und sind es noch heute, da die Familie nach wie vor an Pacos Schicksal Anteil nimmt. Vier Monate war Paco bei seinem Trainer und machte große Fortschritte. Paco war endlich angekommen und hatte einen Menschen gefunden, der mit ihm umgehen konnte, ihn verstand und ihm auch gewachsen war. Paco hatte letztendlich nicht nur einen Menschen gefunden, sondern *seinen* Menschen gefunden, denn nach Ablauf der vier Monate entschied sich sein Trainer, ihn zu behalten. Wir hatten alle feuchte Augen und konnten es nicht glauben. Da hatten sich zwei gefunden. Ende gut, alles gut. Für mich war es die wunderbare Bestätigung, dass es richtig war, diesen Hund nicht aufzugeben, und dass sich der Kampf gelohnt hat.

Danke Eric, danke Familie Eckel, danke an alle, die an Paco geglaubt haben, danke Paco, ich werde Dich nie vergessen und wünsche Dir ein schönes Leben.

Sabine Skroch-Kösters 2. Vors.

Illegaler Welpenhandel Welpen als Ware Nur Aufklärung kann helfen!

Der Handel mit den Jungtieren boomt, doch meistens ist die Herkunft der Tiere unklar. Dubiose Quellen im Ausland, Hinterhofvermehrungen und fehlende tierärztliche Betreuung führen zu schwer kranken Tieren. Die Käufer dieser Jungtiere wissen nichts über die Muttertiere oder die Aufzucht der Welpen, die Übergabe bzw. Abholung der Tiere erfolgt oft auf Parkplätzen oder auch auf Wochenmärkten. Inserate locken mit „Billigangeboten“, die jedoch auf Kosten der Tiere erkaufte werden. Die Welpen werden zu früh von den Muttertieren getrennt, sind durch die reizarme Umgebung nicht sozialisiert und haben nur eine unzureichende Immunisierung. Manche Welpen erkranken an Krankheiten wie Parvovirose oder Staupe, an denen sie sterben können. Überlebende Jungtiere behalten nicht selten dauerhafte Schäden zurück.

Also Finger weg von „Wühltischwelpen“, auch wenn sie noch so süß und niedlich sind. Solange solche Hunde gekauft werden, hört die Massenproduktion nicht auf.

Keine Tiere unterm Weihnachtsbaum!



DER BLEIBT NICHT LANGE HERRENLOS.

McDonald's begrüßt die ehrenamtlichen Helfer des Tierheim Moers.
Ihre McDonald's Restaurants in Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg
und Kamp-Lintfort (mit McCafé) · www.mcdonalds.de



McCafé



© 2013 McDonald's

364 Tage

Streuner . . . unser erstes Katzenmädchen.

Streuner, unser erstes Katzenmädchen, kennen sie ja nun schon, und die erste große Liebe behält immer einen Ehrenplatz in unserem Herzen. Doch nun war sie nicht mehr da, das Tierheim war mir noch nicht vertraut, und so harten wir der Dinge, die da kommen sollten. Sie wissen ja, wir hatten Herz und Türe geöffnet.

Aber man konnte ja schon mal von einem neuen Mitbewohner träumen. WG Platz zu vergeben, Kost und Logis frei, incl. Gartennutzung, gerne Einzelgänger mit Handycap, Geschlecht, Alter, Farbe, Herkunft und Vergangenheit egal, aber..., ein paar bescheidene Wünsche hatten wir dann doch: Umgänglich sollte der neue Mitbewohner schon sein, gerne wieder ein „Löffelchen“ werden, unsere Möbel nicht zweckentfremden, zuverlässig und pünktlich abends nach Hause kommen, keine Freunde/Feinde ohne Anmeldung mitbringen, keine Streitereien mit den Nachbarn und am liebsten den Staubsauger selbst betätigen. Ja, wir glaubten noch an Wunder.

Sonntagabend, der Tisch war bereits abgeräumt und die letzten Duftschwaden zogen zur Terrassentür hinaus. Aus den Augenwinkeln sahen wir wie etwas Dunkles in unser Wohnzimmer geschlichen kam. Total perplex starrten wir auf dieses schwarz-weiße etwas, das nur ein riesiges Auge zu haben schien. Ein Alien? Nein doch nicht, eindeutig eine Katze, kein Alien. Doch so plötzlich wie sie gekommen war, so schnell war sie auch wieder weg.

Am nächsten Morgen, auf der Autobahn im Stau, stop and go hinter einem LKW aus Großbritannien her, der die Aufschrift „Beasly & Co.Ltd.“ trug und dieser Name ließ mich nicht mehr los. Am Abend ging es sofort in den Garten, und tatsächlich, das vermeindliche Alien war da. Bei Tageslicht sahen wir dann das ganze Ausmaß. Völlig ausgezehrt und

entkräftet wie die Katze war, brauchte ich keine großen Überredungskünste, schwups war sie im Katzenkorb und ab zum Tierarzt.

Es hat wohl so sein sollen. Armin, mein Mann, wusste sofort dass ich wieder tierisch verliebt war. Er fügte sich auch schnell in sein unvermeidliches Schicksal, denn ab dato hatten wir wieder einen neuen Mitbewohner. Beasly nannten wir sie, wohlgermerkt, Mrs. Beasly, unser zweites Mädchen. Wir mussten ihr leider ein Auge entfernen lassen und sie durchlief das Pflichtprogramm, welches Katze und Freigänger sowieso, durchlaufen muss, und mit der Zeit kehrten auch ihre wilden Lebensgeister wieder zurück. Aber ganz ehrlich, Mrs. Beasly war so liebenswert und hübsch, ihre Einäugigkeit verlieh ihr sogar ein leicht verwegenes Aussehen, und wir konnten ihr nie wirklich böse sein.

Ihrer Vorgeschichte geschuldet war sie extrem verfressen und unsere geruhsamen Mahlzeiten gehörten der Vergangenheit an. Ständig wuselte sie um uns herum und versuchte etwas zu klauen. Nichts war vor ihr sicher und wir lernten wirklich alles wegzuräumen, jeden noch so kleinen übriggebliebenen Krümel sog sie auf wie ein Staubsauger. (das mit dem staubsaugen hatten wir uns irgendwie anders vorgestellt) Auch verpasste sie unserer Tapete ein neues schickes Streifen-design und wir sahen uns genötigt einen weiteren XL Kratzbaum zuzulegen.

Problem gelöst, denn den liebte sie abgöttisch und die Hängematte daran war der Renner. Zu ihrer Zeit lernte ich auch unser Tierheim kennen und begann mit den Filzmäusen und den Tierdecken. Bei jedem Teil hätte Beasly am liebsten die Endkontrolle selbst durchgeführt und sozusagen als Gütesiegel ein Fädchen gezogen.

Irgendwann hatte sie mal meinen Baldrianvorrat aufgestöbert, die Tüte total zerfetzt und eine Baldrianorgie gefeiert. Unglaublich, das ganze Haus roch danach und .Beasly lag mit Unschuldsmiene und verklärtem Blick in ihrer Hängematte. Das war dann wohl eine Überdosis. Ich habe es im Selbstversuch dann auch mal probiert, Nase rein und tief einatmen, aber bei mir hatte es leider nicht die selbe Wirkung.

Doch unsere Mensch-Katze WG verliebte für beide Seiten äußerst zufriedenstellend, wir hatten uns aufs Angenehmste arrangiert, wobei Mrs.Beasly ihre Mitarbeit selbst bestimmte. Die beinhaltete, uns sieben Tage die Woche immer zu gleichen Zeit aus dem Bett zu miauen, ihren Futternapf stets blitzblank zu putzen, das Katzenstreu gewissenhaft im Umkreis von 10 m zu verteilen, wichtigen Katzengeschäften nachzugehen, über deren Inhalt sie nie ein Miau verlor, in ihrer Hängematte unserem Feierabend entgegen zu dösen und sich anschließend im Garten zu verlustieren. Draußen verschaffte sie sich schnell Respekt. Sie hatte Streuner´s Erbe angenommen und machte jedem tierischen Nachbarn klar: mein Haus, mein Garten, mein Personal. Vor kaum etwas hatte sie Angst, nur vor Nachbars Hund lief sie lieber weg als hinterher. Doch das Beste war, sie hörte perfekt auf ihren Namen. Wo immer sie war, riefen wir sie, machte sie sich bemerkbar oder kam in null Komma nix angeflitzt.

Doch ausgerechnet das wurde ihr zum Verhängnis. Eines Abends rief ich nach ihr. Zuverlässig wie sie war sprintete sie los. Der Autofahrer hatte keine Chance ihr auszuweichen, aber gebremst oder hinterher angehalten hat er auch nicht. Letztendlich hat sie das nicht überlebt.

So also endete unsere Liebesgeschichte mit Mrs.Beasly, abrupt und viel zu früh, nach nur 364 Tagen.

Ob es nochmal einen WG-Nachfolger geben wird???

**Mach glücklich,
was dich glücklich macht!**

Birgit Muehlberger



Futterkiste

Artgerechte und gesunde Ernährung für Ihr Tier.

Dieses Jahr feiern wir
Weihnachten
mit Ihnen zusammen!



Weihnachten und Neujahr 2013/2014
haben wir für Sie geöffnet!



Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 09:00-13:00 Uhr
und 15:00-18:30 Uhr

Mittwoch: 09:00-15:00 Uhr

Samstag: 09:00-14:00 Uhr

Inh. Thorsten Patzlaff

Steinacker 68 · 47228 Duisburg

Tel.: 0 20 65 / 67 87 97

Fax: 0 20 65 / 83 69 11

www.barfen-mit-frostfutter.de

Für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir uns etwas ganz Besonderes für Sie überlegt. Mit verschiedenen Aktionstagen wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014!

23. Dezember 2013
20% Rabatt auf alle Hunde- und Katzen-spielzeuge

24. Dezember 2013
geschlossen

27. Dezember 2013
20% Rabatt auf 1 beliebigen Artikel Ihrer Wahl

28. Dezember 2013
Meerschweinchenkäfig 120x60x50 cm statt 100,-€ für 35,-€

30. Dezember 2013
Pro 50,-€ Einkaufswert erhalten Sie einen 5,-€ Gutschein

31. Dezember 2013
geschlossen

2. Januar 2014
Katerfrühstück! 40% Rabatt auf Lachsöl und TK-Fisch!

3. Januar 2014
25% Rabatt auf Terraristik-artikel (ausgenommen Futtertiere)

4. Januar 2014
25% Rabatt auf Hundebetten und Leinen

Frische Futterinsekten werden am 28.12.2013 und am 3.1.2014 geliefert. Sonderrabatte nur so lange der Vorrat reicht! Keine Barauszahlung!



Des Kater's Rache!

von Heidrun Gemähling

*Es lag ein Kater auf der Lauer,
wollte besehen sich genauer
den alten Mann, der kam in's Haus,
es sollte sein der Nikolaus.*

*Der Kater schlich sich hinterdrein,
schmuste an des Niklaus' Bein,
erkannte nun den alten Mann,
es war der Nachbar von nebenan.*

*Dieser hatte Katzentiere,
stand am Abend immer schmiere,
um die Katzen zu beschmeissen,
mit dicken Steinen - so ganz heissen.*

*Der Kater begriff den Augenblick,
drehte sich um und schaute zurück,
besprang den Alten im roten Rock,
der drohte mit dem Rutenstock.*

*All die Leute erschreckten sehr,
der kleine Peter schrie noch mehr,
erneut sprang der Kater
an Niklaus' Bart,
riss ihn herunter in Gegenwart
von herumstehenden ängstlichen Leuten,
die sich auf diesen Jag so freuten,
doch sahen sie nun den Nachbarmann,
der keine Katzen leiden kann.*

*Der kleine Peter rief ganz laut:
"Das ist der Mann der Katzen haut!"
Seitdem kam niemals mehr in's Haus
der Nachbarmann - als Nikolaus.*

www.lyrik-kriegundleben.de

BUCHBESPRECHUNG

Der katzegehorische Imperativ



Karin Tamcke lebt in Schleswig-Holstein und arbeitet als freie Journalistin. Ihre Tiererzählungen erscheinen in verschiedenen Fachzeitschriften und seit einigen Jahren als wöchentliche Kurzgeschichten in der Leipziger Volkszeitung.

Zu Ihrer Familie gehörten immer viele Tiere, so dass sie beim Schreiben aus einem reichen Erfahrungsschatz schöpfen kann.

mariposa-verlag.de/der-katzegehorische-imperativ

Karin Tamcke

Heitere Geschichten über Katzen:

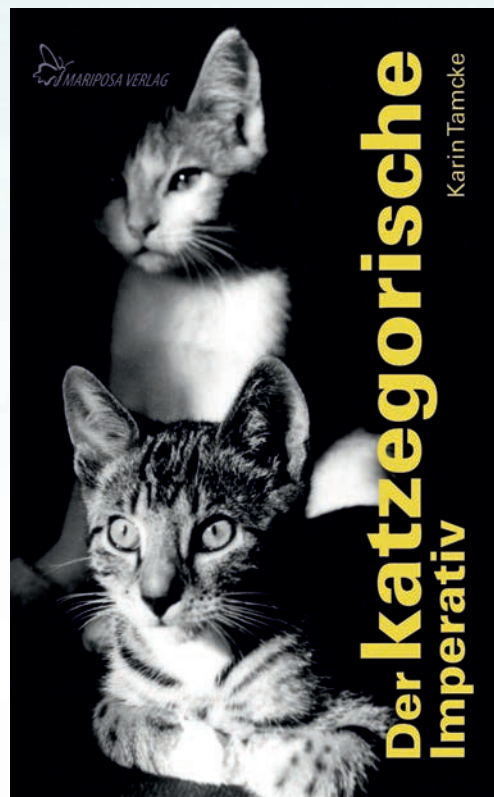
Wie kommt der Schnee ins Badezimmer?

Warum besetzen Katzen Briefmarken?

Wieso schlafen Katzenbesitzer in Ballett-Positionen?

Und vor allem: Was ist ein katzegehorischer Imperativ?

Diese und andere Fragen beantwortet das Buch in 38 temperamentvollen Anekdoten, die sich um Deutschlands beliebtestes Haustier ranken. Es geht um Katzen mit ihren liebenswerten Marotten, wovon Höhenangst, eine pazifistische Einstellung zur Mäusejagd und ihre Affinität zu Tapeten nur die Spitze des Eisberges sind. Am Ende ist jedem klar, der es bisher noch nicht wusste: Im Miteinander von Katze und Mensch bleibt die Katze unweigerlich der Sieger. Originelle Fotos laden zum Verweilen ein und entspannen die Lachmuskeln.



www.futterhaus.de

WEIHNACHTSBAUM-AKTION:
EIN HERZ FÜR TIERE! 
 Ihre gute Tat: Erfüllen Sie
 den Tieren aus dem
 örtlichen Tierheim ihre
 Wünsche von unserem
 Tannenbaum! 

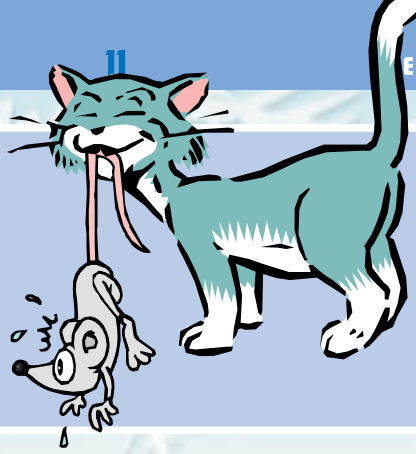
COUPON TIERISCHEN VORWEIHNACHTS-RABATT SICHERN:
 Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einmalig
20% Rabatt! 
 20% Rabatt erhalten Sie einmalig auf einen Artikel Ihrer Wahl! Keine Barauszahlung möglich, nur ein Coupon je Einkauf, ausgenommen Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Bücher und Artikel aus dem aktuellen DAS FUTTERHAUS-Katalog. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 02.12. bis 31.12.2013 im DAS FUTTERHAUS Moers.

47441 Moers Uerdinger Straße 61a
 Tel. 02841/1738886 · Mo.-Sa. 9-19 Uhr

"Das Futterhaus"-Franchise GmbH & Co. KG

DAS FUTTERHAUS
 TIERISCH GUT!





Katz und Maus

Die Erkenntnis kam wie ein Donner Schlag. Bislang glaubte auch ich: Hat man eine Katze im Haus, dann wird man zeit ihres Lebens kein Problem mit Mäusen haben. Sie wird alle fangen, die jemals einen Schritt in unser Zuhause wagen sollten. Das ist der Job der Katzen, schließlich weiß das jedes Kind. Nicht dass unser Haus an Mausebfall zu leiden hatte, es war rein prophylaktisch gedacht. So kam dann ein Katerchen ins Haus und veränderte mein Weltbild. Denn ich musste lernen: Katzen fangen zwar Mäuse, doch Katzen bringen auch Mäuse. Lebende Mäuse. Und zwar im Verhältnis 1:3. Meine Laufbahn als Katzenbesitzer begann daher mit einem folge schweren Irrtum.

Damit wir uns richtig verstehen: Wir haben erst neuerdings Mäuse im Haus. Nicht obwohl, sondern weil wir Katzen haben. Sie werden durch einen Bringdienst geliefert. Meistens fängt es so an: Der Kater kommt aus dem Garten und man kann bemerken, dass er etwas undeutlich spricht. Zwischen Fangzahn und genuscheltem Miau klemmt eine frustrierte Maus. Es ist mal wieder so weit. In der ersten Zeit war ihm das Jagdglück nicht hold gewesen. Ob aus Unerfahrenheit oder aufgrund eingeschränkter Wendigkeit wegen eines Speckgürtels um die Bauchregion: Seine Erfolgserlebnisse bewegten sich in einem engen Rahmen und manifestierten sich lediglich durch das Aufsammeln bereits verschiedener Nager. Was tot ist, läuft nicht mehr davon.

Nun aber hat er abgespeckt. Und diese Tatsache, verbunden mit einer inzwischen eingetretenen geistigen Reife, versetzt ihn offenkundig in die Lage, sein Fangquote von null auf durchschnittlich fünf Mäuse pro Woche zu erhöhen. Obwohl ich die Nager von der Optik her entzückend finde, habe ich doch die Größe, ihm seinen Erfolg zu gönnen. Wenn er

nicht ständig glauben müsste, ihn mit uns zu teilen. Und so treibt es ihn mit der Beute ins Haus und sinnigerweise unter den Esstisch.

Das ist nett von ihm gemeint, doch unser Speisezettel sieht etwas anders aus. Auch er frisst weiterhin Dosenfutter, die Maus ist Zeitvertreib. Das arme Tierchen wird geschoben, geworfen, getragen, durch Loslassen in trügerische Hoffnung versetzt . . . und wieder eingefangen. Leider mangelt es dem Kater an der nötigen Konzentration. Früher oder später kann das Mäuschen türmen und, von sicherem Instinkt geleitet, hinter Möbelstücken verschwinden. Vorzugsweise hinter Möbeln, die schwer verrückbar sind. Es macht kein gutes Gefühl, eine Maus im Haus zu wissen. Mäuse nagen Leitungen an, laufen nachts über Kopfkissen und erschrecken Schwiegermütter.

Da sich der Kater vom weiteren Geschehen distanziert, ist es nun mein Job, dem unfreiwilligen Hausbewohner zu einer Zukunft zu verhelfen, die jenseits unserer Mauern liegt. An unzähligen Mäusen hab ich schon Rettungsdienste ausgeübt. Doch ich gehe nicht so weit, verletzte Mäuse zum Tierarzt zu bringen. Dann warte ich lieber mit Grausen auf den finalen Katerbiss. Ist die Maus noch gut erhalten, lohnt sich die Rettungsaktion. Schließlich hängt auch sie am Leben. Doch um retten zu können, muss ich selbst zum Jäger werden. Ein Katz-und-Maus-Spiel beginnt.

Ich spiele mit hohem Körpereinsatz um den piepsenden Hauptgewinn. Als Hilfsmittel empfiehlt sich ein Karton, in den die Maus zu laufen hat, weil ein rund ausgeschnittenes Loch ihr ein Zuhause suggeriert. Doch ist es ein weiter Weg bis in den Pappkarton. Er beginnt mit der wichtigen Frage: Wo ist die Maus geblieben? Überall kann der Flüchtling stecken. Einmal hatte der Kater seinen Fang ins Faxgerät geschoben. Ein anderes Mäuschen versteckte sich hinter der Wandverkleidung und die einzige Möglichkeit, seinen Hungertod abzuwenden, war der Abbau der Paneele. Der Fluchort unter dem Klavier stellte mich vor wenig Probleme. Ich musste lediglich warten, bis die Maus die Melodien aus dem Musical „Cats“ nicht mehr hören mochte und freiwillig ihr Versteck verließ.

Problematisch wurde es an einem eiskalten Wintertag. Ich öffnete einer flüchtigen Maus zuvorkommend die Terrassentür. Die Maus verstand das falsch und wählte nicht die Freiheit, sondern kroch zwischen Rahmen und Zarge, so dass die weit offene Tür nicht mehr zu schließen war, ohne die Maus zu zerdrücken. Es dauerte zwei Stunden, bis sich das Mäuschen entspannte und den Türspalt endlich verließ. Vermutlich klapperten ihre Zähne nicht weniger als meine. Immerhin konnte ich auch diesen Fall erfolgreich zu den Akten legen. Doch keiner soll mir noch einmal erzählen, dass man im Haus keine Mäuse mehr hat, wenn man sich Katzen hält.

Karin Tamcke



Volksbank
Niederrhein eG

Vertrauen
und Nähe

Transponder und Chippen: Die 8 größten Irrtümer

Um den Transponder, umgangssprachlich auch Mikrochip genannt, ranken sich immer noch viele Halbwahrheiten und Fehlinformationen. TASSO liefert die Fakten zu dem knapp 12 Millimeter großen Gegenstand, der unter Umständen das Leben Ihres Tieres retten und es schnell wieder zu Ihnen zurück bringen kann.

Behauptung Nummer 1:

Der Mikrochip strahlt

Das ist schon aus technischen Gründen nicht möglich. Der Transponder besteht aus einer Biopolymer- oder Glaskapsel, die eine Kupferspule und einen Mikrochip enthält. Die Kupferspule wird für Sekundenbruchteile durch harmlose Radiowellen aktiviert, wenn ein Lesegerät in die Nähe kommt, und wirkt als Antenne. Auf dem Mikrochip ist die individuelle Nummer des Transponders gespeichert. Eine Batterie, ein Akku oder eine andere eigene Energiequelle, wie zum Beispiel in einem Mobiltelefon, ist nicht vorhanden. Und ohne Energie kann keine dauerhafte Strahlung entsendet werden – der Transponder verhält sich also absolut passiv.

Behauptung 2:

Der Transponder wandert

Bald nach dem subkutanen (unter die Haut) Injizieren des Transponders beim Tierarzt an der linken Halsseite (das ist der internationale Standard) beginnt dieser mit dem umliegenden Gewebe zu verwachsen. Der Transponder ist aber mit einem Gewicht von deutlich unter 1 Gramm im Allgemeinen zu leicht, um sich durch die Schwerkraft vom Injektionsort wegbewegen, also „wandern“ zu können. In seltenen Fällen kann dies zwar trotzdem einmal passieren, aber auch dann besteht keine Gefahr für das Tier. Denn aus anatomischen Gründen kann der Transponder die Gewebeschichten direkt unter der Haut nicht eigenständig verlassen. Keinesfalls wandert er bei

spielsweise in das Herz oder das Gehirn – es sei denn, er wäre dort direkt injiziert worden.

Behauptung Nummer 3:

Das Einsetzen des Transponders ist schmerzhaft

Das fachkundige Injizieren des Transponders beim Tierarzt ist vergleichbar mit einer Impfung.

Behauptung Nummer 4:

Der Mikrochip erzeugt Krebs

Nicht selten werden Tierhalter mit Berichten verunsichert, wonach der Chip Tumore hervorrufen soll. Belastbare Studien dazu fehlen allerdings bis heute. Allein bei TASSO sind über 6 Millionen Tiere registriert. Würde der Chip Krebs auslösen, würden wir das als eine der ersten erfahren. Wird der Chip sach- und fachgerecht implantiert, verursacht er keine Schäden. Bei unsachgerechter Injektion kann es dagegen in seltenen Fällen vorkommen, dass sich Entzündungen bilden, was aber dann nicht ursächlich am Transponder liegt.

Behauptung Nummer 5:

Der Mikrochip kann Blutgefäße und Organe verletzen

Wahr ist, dass der Chip so flach unter die Haut in das Gewebe injiziert wird, dass keine Nerven, Organe oder Gefäße verletzt werden können. Der Chip verwächst mit dem Gewebe.

Behauptung 6:

Auf dem Transponder ist die Adresse des Halters gespeichert

Der Transponder zeigt beim Ablesen eine 15-stellige Nummer. Die ersten drei Ziffern geben den Ländercode nach ISO-Standard wieder. So steht 276 für Deutschland, 040 für Österreich, 756 für die Schweiz, 056 für Belgien, 528 für die Niederlande, 250 für Frankreich, 380 für Italien, 724 für Spanien und 826 für England.

Anhand dieser Nummer kann man erkennen, wo der Chip hergestellt wurde. Dann folgt eine Null, die darauf folgenden nächsten drei Ziffern sind der Herstellercode, und schließlich kommen die übrigen acht Stellen. Weitere Daten sind bei den derzeit verwendeten sogenannten „read-only“ Transpondern nicht vorhanden, und das ergibt sich aus einem ganz praktischen Grund: Der Transponder wird vom Hersteller zu Tausenden produziert und an die Tierärzte verkauft. Bei der Herstellung ist daher völlig offen, welcher Transponder überhaupt zu welchem Tierarzt kommt, und erst Recht ist nicht zu wissen, welchen Transponder aus seinem Vorrat der Tierarzt dann in welches Tier injiziert. Irgendwelche weiteren Daten außer der Identifikationsnummer könnten also – wenn überhaupt – bestenfalls vom Tierarzt auf den Transponder gebracht werden, wenn dieser weiß, welches Tier den Chip erhält.

Wie sollte das in Gegenwart des Tierbesitzers ohne dessen Kenntnis möglich sein, und warum sollte es jemand tun? Noch bedeutsamer aber ist, dass der theoretisch noch auf dem Mikrochip vorhandene Speicherplatz ohnehin bei der Produktion irreversibel zerstört wird, um eben dies zu verhindern.

Behauptung Nummer 7:

Mit dem Transponder kann das Tier geortet werden

Das wird in der Tat sogar von einigen Menschen gewünscht. Wahr ist aber, dass der Transponder wie schon besprochen keine eigene Energiequelle hat und selbst aktiv keine Strahlung abgibt, und ohne eine solche ist eine Ortung nicht möglich.

Behauptung Nummer 8:

Der Transponder muss nach einigen Jahren ausgetauscht werden

Der Chip bleibt ein Leben lang im Tier und behindert es in keinsten Weise. Ein Austausch ist nicht nötig, da der Chip keine Batterie enthält, sich nicht abnutzt und auch bei Verletzungen des Tieres nicht zerstört wird.

© Copyright TASSO e.V.

Die Weihnachtsleckerei: Kekse für Hunde!

Warum teure Leckerli kaufen, wenn es so einfach ist, Hundekexse selber herzustellen? Ihr Vierbeiner wird es Ihnen danken, denn bei selbst gebackenen Keksen mit guten Zutaten weiß man, was drin ist! Supermarktfutter enthält meistens Füllstoffe wie Getreide und Soja in hohen Mengen, was bei einigen Hunden Allergien auslösen kann. Ausserdem werden überflüssige Zusätze wie Farb- und Geschmacksstoffe sowie Zucker zugesetzt. Also, verwöhnen Sie Ihren Liebling mit Produkten aus der eigenen Backstube. Übrigens, Sie dürfen auch gerne selber davon naschen!



Pansenkekse

Eine 800 g Dose Pansen (grün) mit ca. 500 g Haferflocken und 1-2 Eiern mischen.

Den Teig auf einem Backblech verteilen und 45 Min. bei 180 Grad backen (gut lüften).

Harte Kekse ohne Fleisch

250 g Buttermilch,
500 g Vollkornmehl
½ TL Salz,
50 g Margarine, flüssig
oder Pflanzenöl, Kräuter nach Wahl.

Alle Zutaten vermischen, bis ein zäher Brei entsteht.
Ein Backblech mit Backpapier auslegen, den Brei darauf verteilen und bei 180 Grad gut 60 Min. backen.

Einfacher Hundekuchen

150 g Quark, 6 EL Milch,
6 EL Sonnenblumenöl, 1 Eigelb,
200 g gemahlene Hundeflocken.
Alle Zutaten gut vermischen und kleine Kugeln formen. Auf einem Backblech ca. 30 Min. bei 200 Grad schön groß backen. Als Geschmacksvariante kann man noch Käse, Leberwurst, Honig, Speck, Schinken etc. zufügen.

Thunfisch-Leckerchen mit Varianten

100 g Mehl,
1 Dose Thunfisch im eigenen Saft, 1 Ei.
Zutaten vermengen, auf ein Backblech etwa 1 cm dick auftragen. Bei 150 Grad ca. 30 Min. backen, bis der Teig leicht goldbraun ist. Nach 15 Min. wenden. Leicht abkühlen lassen und in kleine Würfel schneiden. Lauwarm lässt sich der Teig leichter schneiden!

Leberwursttaler

100 g Kalbsleberwurst,
100 g Haferflocken, 200 g Dinkelmehl,
60g Margarine oder Butter, 1 Ei.
Alle Zutaten schnell zu einem Teig verkneten. Kugeln formen, auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und flach drücken, sodass Taler entstehen. Backofen vorheizen und etwa 30 Minuten bei 150 Grad backen.

Weihnachtsplätzchen

250 g Weizenvollkornmehl,
100 g zarte Haferflocken, 1 Ei,
1 EL Honig, 1 EL Sonnenblumenöl,
150 g Apfelmus (ungesüßt), ½ TL Zimt.
Mehl und Haferflocken mischen danach alle Zutaten zugeben und vermengen. Eventuell löffelweise Wasser zugeben und verrühren. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche weiterkneten, bis er nicht mehr klebt. Ca. 4 mm dick ausrollen, Plätzchen ausstechen. Den Backofen (Umluft 160 Grad) vorheizen und etwa 20-30 Minuten backen.

**Zeit für
Veränderung**

**Maxheim DER FRISEUR
Team**

Augustastr. 16
47199 Duisburg-Baerl
(02841) 80383
www.friseurmaxheim.de

Joachimstraße 3
47443 Moers-Scherpenberg
(02841) 52276

Beratung durch geschultes Personal



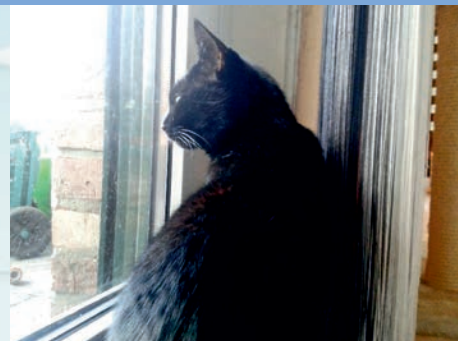
Beflockung
von Textilien,
Taschen etc.
Sie finden uns
bei E-Bay:
sportkauf24.de



Ihr Spezialist für Tennis • Fussball • Bademoden
Laufsport • Schulsport • Fitness- & Freizeitsport

Homburger Str. 391 • 47443 Moers • Tel. (0 28 41) 885 38 38

Eine never ending Katzenliebe!



Bereits zu Mrs. Beaslys Zeiten hatte mich Tinka im Tierheim in ihren Bann gezogen. Sie und ich, beide Allergiker, das passte. Nur Armin musste noch überzeugt werden, schließlich hatte er ja auch ein Mitspracherecht. Im Tierheim angekommen sah ich Tinkas Chancen schon schwinden. Oh, guck mal, die da hinten, oder der rote, kann es nicht mal ein Kater sein? Hmm,... zu jung, zu gesund, zu schön, zu gesellig. Es war nicht leicht Armin an den Katzengehegen vorbei zu bugsieren, bis wir endlich vor Tinkas Revier standen. Und da war sie nun, klein, schwarz, aber stark, wie ein richtig guter Espresso. **Bingo!**

Als ich sie abholte stellte ich die Transportbox auf eine Bank und neugierig wie sie war, wurde diese sofort inspiert. Nur ein kleiner schubs und die total überrumpelte Tinka befand sich im Kennel. Da schwor sie mir: **Nie wieder kriegst du mich so kampflös in eine Box!!!**

Ich hätte ihr besser geglaubt, denn wie ich später noch leidvoll erfahren musste, hasst Tinka alles was fremdbestimmt wird, doch das ist eine eigene Geschichte wert. Zuhause angekommen beruhigte sie sich schnell wieder

und es wurde erst mal alles unter die Lupe genommen, von Scheu überhaupt keine Spur. Aber Irgendwie roch es hier nach anderer Katze, doch so sehr sie auch schnüffelte und suchte, Gott sei Dank war keine zu finden. Später suchte sie sich dann ihr Plätzchen zum relaxen und hatte sich dafür mein Sofa auserkoren. Dass es nicht besonders groß war störte sie überhaupt nicht, denn für soooo eine kleine Katze findet sich überall noch ein freies Plätzchen. Tinka machte das ganz geschickt. Zuerst saß sie etwas unentschlossen da, dann verstärkte sie den Druck und drängelte mein Bein zur Seite, um sich dann, nach einer Ewigkeit tretelnd und trampelnd, in die vorhandene Mulde sinken zu lassen. Noch ein wohliger Seufzer, ein höchst zufriedenes brummen und bald kündeten leise Schnarcher von einem tiefen Katzenschlaf. Sich auf dem eigenen Sofa lang machen zu können wird doch total überbewertet, dachte ich als meine Beine zu schmerzen begannen, aber ich war so glücklich über diesen zarten Annäherungsversuch. Die Platzverteilung war also schon mal geregelt. Die von Mrs. Beasly so geliebte Hängematte wird übrigens bis heute keines Blickes gewürdigt.

Tinka hatte schon so ihre Eigenarten. Doch das merkwürdigste war, sie schnurrte nicht. Jede Katze schnurrt doch, warum Tinka nicht? Schließlich ist doch das Schnurren mit dass Beste an einer Katze. Nichts beruhigt mich nach einem stressigen Tag besser, nichts bringt meinen Blutdruck schneller wieder runter, als das wohlige Schnurren meiner Katze. Schließlich will man es nicht nur glauben, man will es auch hören, dass Katze sich wohlfühlt. Frau braucht eben diese Bestätigung. Das ist wie in der Partnerschaft, zu wissen dass man geliebt wird ist gut, aber ab und an will Frau es doch auch hören, oder nicht? Unsere Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt, und auf einmal war es da. Zuerst ganz leise und zögerlich und dann gab es kein Halten mehr. Na horch mal, geht doch!

Nach 4 Wochen kam Armin aus der Kur zurück, Tinka und ich waren bereits ein eingespieltes Team, doch ein Drama bahnte sich an. Auf einmal wurde die Nachtruhe nicht mehr eingehalten. Sie schnappte sich ihre Filzmaus und ab ging die Post. Mit Getöse fegte sie sie durch alle Räume und blökte, und blökte und blökte, wie ein kleiner Seelöwe. Unglaublich, was so

Tierheilpraktikerin (DGT)
Hundeschule
KONZEN

Zum Schürmannsgraben 18
47441 Moers-Hülsdonk
Telefon 02066.34051
Mobil 0178.5834369

E-Mail: heike.konzen@hundeschule-konzen.de
www.hundeschule-konzen.de



WIESE GESUCHT!

Die Hundeschule Konzen sucht zum nächstmöglichen Termin ein schönes Trainingsgelände im Raum Moers. Bis zum Umzug geht der Trainingsbetrieb auf dem Gelände in Moers-Hülsdonk weiter! Ein Gelände ab 400 qm, ebener Untergrund, Parkmöglichkeiten und Schattenbereich wäre optimal!

NOVA
EDV-Agentur **TECH**

Josef-Broker-Dyk 1 · 47803 Krefeld
Telefon (0 21 51) 75 77 01
Fax (0 21 51) 87 56 83
E-Mail: info@novatech-edv.com

ein kleines Tier für Töne von sich geben kann. Nach 3 Nächten hing unser Haussegel schief. Armin hatte Ränder unter den Augen und war genervt, doch alle Vermittlungsversuche brachten nichts. Entweder das Spielzeug oder mein Armin, eins davon musste nachts weg. OK, das Spielzeug hat verloren, Armin blieb, bei uns herrschte wieder traute Nachtruhe und Tinka hat es auch verkraftet. Dann ist da noch ihre Redseligkeit. Mitunter führen wir richtig kleine Gespräche. Wir lästern über die frechen Spatzen, über „Maria und Josef“ die schon wieder brüten, über Schmetterlinge, Schneider, und natürlich über Mäuse. Große, kleine, dicke, dünne, Mäuse sind ein schier unerschöpfliches Thema für Tinka. Nur manchmal gestaltet sich die Kommunikation zwischen uns etwas schwierig. Dann versteh ich sie so schlecht. Gibt es in der Katzensprache auch unterschiedliche Dialekte, oder liegt es an ihrer undeutlichen Aussprache? Sie nuschelt dann so komisch. Bis ich merke, es klemmt mal wieder eine frustrierte Maus zwischen ihren Zähnen. (Erklären sie mal einer Katze, dass man nicht mit voller Schnauze spricht). Meistens kann das Mäuschen entwischen, zwar aufgebracht doch unversehrt, manche sterben allerdings den Heldentod. Zurück bleibt eine frustrierte Tinka, die Katzenstirn in Denkerfalten gelegt, warum die Maus zum Spielverderber geworden ist. Eine Maus schnell und würdevoll ihrer Bestimmung zuzuführen, kennt sie nicht.

Liebe Mäusegemeinschaft, ich entschuldige mich hiermit in aller Form für das teilweise unprofessionelle Vorgehen meiner Katze, aber sie weiß es wohl nicht besser.

Mehr von ihr beim nächsten Mal, bleiben sie neugierig.

**Mach glücklich,
was dich glücklich macht!**

Birgit Muehlberger



Eine tierische Weihnachtsgeschichte

Die Tiere stritten sich wieder einmal darum, was denn die Hauptsache an Weihnachten sei:

Das ist doch klar, sagte der Fuchs:

Der Gänsebraten.

Was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?

Der Eisbär widersprach:

Schnee muss sein, viel Schnee! Weiße Weihnachten, das ist es!

Das Reh aber sagte:

Der Tannenbaum ist es!

Ohne Tannenbaum gibt es kein ordentliches Weihnachten!

Aber nicht mit so vielen Kerzen, heulte die Eule:

Schummrig und gemütlich muss es sein.

Die Weihnachtsstimmung ist die Hauptsache.

Ein neues Kleid! Wenn ich kein neues Kleid bekomme,
ist Weihnachten nichts!, rief der Pfau.

Und die Elster krächzte dazu:

Jawohl und Schmuck, Ringe, Armbänder, Ketten,
am besten mit Diamanten. Dann ist Weihnachten!

Und der Stollen und die Kekse?, fragte brummend der Bär,
die sind doch die Hauptsache
und die schönen Honigsachen.

Ohne die verzichte ich lieber ganz auf Weihnachten.

Und wo bleibt die Familie?, quakte die Ente:

Erst wenn ich alle Lieben um mich versammelt habe,
ist für mich Weihnachten!

Nein, unterbrach der Dachs, macht es wie ich:

Schlafen, schlafen, schlafen,

das ist das einzig Wahre an Weihnachten,
einmal richtig ausschlafen!

Und dann brüllte der Ochse plötzlich: Aua!

Der Esel hatte ihm einen kräftigen Huftritt verpasst und sagte nun:

Du, Ochse, denkst du denn nicht an die Kinder,
wie die Anderen alle?

Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte:

**Die Kinder, natürlich die Kinder,
die sind doch die Hauptsache!**

Und nach einer Weile fragte er den Esel:

Du Esel, sag einmal:

Wissen das die Menschen eigentlich auch?

Autor unbekannt



Achtung, es knallt...

stressfrei in das neue Jahr!

Hundebesitzer sehen dem Jahreswechsel mit großer Sorge entgegen, weil ihr Vierbeiner extrem ängstlich auf Böller, Raketen und Knaller reagiert. Vom Stadium des leichten Zitterns bis hin zur allergrößten Panik ist bei Hunden alles möglich, daher ist es wichtig, gut vorbereitet in die Silvesternacht zu gehen.

Häufig beginnt der Stress bereits einige Tage vor Silvester, weil vorzeitig Knallkörper gezündet werden. Das steigert sich dann im Laufe des Silvestertages und erreicht um Mitternacht den Höhepunkt. Manche Hunde befinden sich dann in einem absoluten Ausnahmezustand, zittern am ganzen Körper, sind nicht mehr ansprechbar und irren ruhelos durch die Wohnung.

Wie kann man hier seinem Hund helfen? Zunächst sollte alles getan werden, um den Lärm zu mildern, also Türen geschlossen, Rolläden herunter gelassen, für den Hund das ruhigste Plätzchen im Haus gesucht werden. Eine für den Hund wichtige Bezugsperson sollte immer anwesend sein, mit der auch Körperkontakt aufgenommen werden kann. Vielleicht lässt sich der gestresste Hund auch durch sein Lieblingsleckerchen- oder Spielzeug ein wenig ablenken, einen Versuch ist es wert.

hören & sehen
AM NEUMARKT

**Ihr Fachzentrum für
gute Hörakustik und
Augenoptik**



hören & sehen Am Neumarkt oHG
Neumarkt 13 - 47441 Moers
Tel. 02 84 1 / 880 77 15
www.hs-moers.de



**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. A. Carsten Matburger
Fachtierarzt für Kleintiere
Dr. Susanne Matburger
praktische Tierärztin

Zum Schürmannsgraben 18, 47441 Moers
Tel. 0 28 41 / 88 43 67, Fax 0 28 41 / 88 43 69
Internet: www.kleintierpraxis-matburger.de

Offene Sprechstunde:
MO-FR 11-12 Uhr und 17-19 Uhr
Samstag 10-11 Uhr

Terminsprechstunde:
MO-FR 9-11 Uhr und 15-17 Uhr

Auf keinen Fall sollte der Hund allein gelassen werden, die Anwesenheit seiner "Menschen" kann Ruhe und Sicherheit vermitteln. Ebenso so wichtig ist es, den Hund draußen auf jeden Fall anzuleinen! Viele Hunde sind verunglückt oder verschwunden, weil sie in Panik weggelaufen sind.

Die Gabe von homöopathischen Mitteln hilft manchen Hunden, lassen Sie sich aber von einem erfahrenen Homöopathen beraten. Dies gilt auch für synthetische Pheromone, denen man eine beruhigende Wirkung zuschreibt. Erhältlich sind sie beim Tierarzt. Abzuraten ist die Gabe von sedierenden Mitteln, die den Hund zwar äußerlich beruhigen, ihm aber nicht die innere Unruhe und die Angst nehmen.

Längerfristig kann es erfolgversprechend sein, seinem Vierbeiner Geräuschangst-CDs vorzuspielen, um eine Verhaltensänderung durch Gewöhnung zu bewirken. Hier reagiert jeder Hund anders, dass muß im Einzelfall ausprobiert werden.

Und wenn gar nichts mehr geht gibt es noch eine Empfehlung: eine Reise in "Böllerfreie Zonen" wie z.B. Sylt, Amrum oder Goslar!

Weihnachtsbrief

„Ich schreibe einen Brief ans Christkind, weil ich mir nämlich eine Menge Sachen wünsche. Und die muss man dem Christkind aufschreiben, sonst vergisst es womöglich was“, sagte Tina zu Kater Novalis. Novalis hörte aufmerksam zu, denn Wünsche hatte er nämlich auch. Er hätte gern gewusst, wer dieses Christkind war, und wo, und warum es Wünsche erfüllt. Jedenfalls musste es ziemlich schlau sein, wenn es die Zeichen verstehen konnte, die Tina aufs Papier kritzelte. Novalis schaute mit schief gelegtem Kopf zu. Ich will auch einen Brief schreiben dachte er, und begann in Gedanken zu formulieren:

Liebes Christkind,

wenn du wirklich so lieb bist, wie allgemein behauptet wird, dann ersuche ich dich höflich um die Erfüllung folgender Wünsche:

1. Keine verschlossenen Türen mehr im Haus, ich hasse Türen, die zu sind.
2. Öfter mal Fisch zum Frühstück, oder zum Abendessen, ich liebe Fisch.
3. Das Wichtigste, schick mir doch bitte einen Kollegen. Menschen sind ja ganz nett, aber gelegentlich will man doch kätzisch reden.

Es reicht dir die Pfote zum Gruß und Dank, Novalis, derzeit der einzige Kater hier.

So, dachte Novalis, jetzt muss ich nur noch ein Zeichen aufs Papier bringen, das gehört offensichtlich dazu. Vorsichtig tauchte Novalis eine Pfote ins Tintenfasschen und setzte sie dann aufs weiße Papier. „Ausgesprochen schön“, stellte er fest. „Das wird dem Christkind bestimmt gefallen“.

Auf einer geräumigen Wolke saßen mehrere Engel und sortierten Briefe. „Oh, was haben wir denn da?“ Einer der Engel hob ein weißes Papier mit schwarzen Pfotenabdrücken hoch. „Der Absender muss eine Katze sein, das kommt nicht oft vor. Kann wer zufällig die Katzenschrift lesen?“ „Der Oberengel!“, rief jemand. Und so landete Novalis Brief mit den schwarzen Pfotenspuren auf einer rosaroten Eilwolke, die für den Oberpostengel bestimmt war. „Du lieber Himmel, ein Brief von einer Katze! So was hab ich zuletzt vor mehr als 300 Jahren in den Händen gehabt“, brummte der Oberpostengel. Er setzte seine goldgefasste Brille auf und studierte den Brief. „Keine Chance“, murmelte er schließlich, „das muss von allerhöchster Stelle erledigt werden“, und gab den Brief einem Express-Engel, der soeben vorbei flog. Das Christkind nahm gerade einen Stapel Post aus dem Fach mit der Aufschrift „Unmögliches“. So ganz nebenbei fiel sein Blick auf das Blatt Papier, das der Express-Engel abgegeben hatte. Wenig später lag der Wunschzettel, den Novalis geschrieben hatte in der Abteilung „Genehmigt“, versehen mit der eigenhändigen, allerhöchsten Unterschrift.

Novalis war wieder einmal beleidigt, sie ließen ihn nicht auf den Tannenbaum klettern, den sie im großen Zimmer aufgestellt hatten, und sie schimpften, weil die Silberbälle alle zerbrochen waren.



Er hatte doch nur ausprobiert, ob wenigstens einer hüpfen konnte. Jetzt lag er unter dem Sofa und nahm übel. „Weihnachten ist blöd“, dachte er, während die Menschen Pakete rund um den Weihnachtsbaum stapelten. Es raschelte interessant und Novalis kam unter dem Sofa hervor. Aber nun war es ihnen wieder nicht recht, dass er anfang auszupacken. Obwohl er das mit seinen Krallen wirklich hervorragend konnte.

„Wir lesen noch eine Weihnachtsgeschichte, bis es dunkel ist“, sagte einer der großen Menschen. Den Anfang der Geschichte versäumte Novalis, weil er versuchte eine Fliege zu fangen. Aber dann hörte er zu. Es war alles ganz furchtbar traurig. Nirgends wollte man Maria und Josef einen Schlafplatz und was zu essen geben, wo es doch draußen so kalt war. Novalis war nicht ganz sicher, ob mit Maria und Josef Menschen oder Katzen gemeint waren. Das machte aber auch keinen Unterschied, nicht einmal einen Menschen durfte man bei so einem Wetter fortjagen. Er schüttelte sich bei dem Gedanken an Schnee, Kälte und Hunger.

„Seid barmherzig, lasst uns ein“, las der große Mensch. Novalis stellte die Ohren auf, denn irgendwas scharrte an der Tür. „Packt euch fort, hier ist kein Platz für euch“, las der Mensch weiter. Diesmal war das Geräusch an der Tür nicht zu überhören. „Passt ja direkt zur Geschichte“, sagte der Mensch. Er legte das Buch beiseite und ging hinaus um nachzusehen.

„Seht einmal, was da draußen war“, sagte der Mensch, als er wieder hereinkam. Er setzte ein struppiges, nasses Etwas auf den Fußboden, das sich zunächst einmal kräftig schüttelte und dann dreimal nieste. „Das könnte eine Katze werden wenn es trocknet“, dachte Novalis aufgeregt. Er ging schnuppernd näher. Das nasse Etwas nieste wieder und wich vor Novalis zurück. „Kommst du vom Christkind?“, fragte Novalis. „Kenn ich nicht, ich geh wohl besser wieder“, seufzte das Nasse. „Kommst nicht in Frage“, brummelte Novalis. „Du bist mein Weihnachtsgeschenk!“ „Ich koche Fisch für die Katzen“ sagte der Mensch mit der hellen Stimme. „Noch ein Geschenk“, staunte Novalis. „Nie wieder schimpfe ich auf Weihnachten“. Nach einer Weile kam der Mensch mit der hellen Stimme wieder und sagte: „Im ganzen Haus kann man die Türen nicht mehr zumachen, sie klemmen oder so was ähnliches“.

„Also gründlich ist es, das muss man dem Christkind wirklich lassen“, dachte Novalis und sah erfreut zu seinem Katzenkumpel hinüber.

Von Edith S.W.

Moers gibt (für) Pfötchen!



LIEBER TIERFREUND!

»Moers gibt (für) Pfötchen« ist eine Aktion des Tierschutzverein Moers und Umgebung e.V. unterstützt durch die Schirmherrschaft von Herrn Siegmund Ehrmann (MdB).

Unser aus den 1950er Jahren stammendes Hundehaus ist technisch vollkommen überholt und die räumlichen Verhältnisse sowie der Zustand der Zwinger sind sehr belastend für die uns anvertrauten Tiere, aber auch für die Mitarbeiter, die die Sauberkeit sicherstellen müssen. Deshalb wollen wir schnellstmöglich Abhilfe schaffen und das Hundehaus durch einen angemessenen, den strengen Vorgaben des Tierschutzgesetzes entsprechenden Neubau ersetzen. Dieses anspruchsvolle Projekt ist nicht von uns alleine zu finanzieren:

»DAZU BRAUCHEN WIR IHRE HILFE!«

Um die Finanzierung des Neubaus sicherzustellen können Sie symbolisch »Bausteine« und Anteile an den Hundezimmern erwerben. Jeder gespendete Baustein trägt dazu bei, unseren Hunden, bis wir ein neues, endgültiges Zuhause für sie finden eine angemessene und artgerechte Unterkunft zu bieten.

Teilnehmen können Alle. Gross und Klein, Schulen, Vereine, Firmen usw. Alle Spender erhalten von uns eine B(W)austein-Urkunde. Ab einem Spendenbetrag von 200,00 € werden die Spender auf Wunsch an einer Tafel namentlich genannt. Wäre das nicht auch ein schönes Geschenk für einen Tierfreund? Selbstverständlich sind alle Zuwendungen zweckgebunden und steuerlich absetzbar. In Anlehnung an ein Zitat von Franz von Assisi »Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst Du das Unmögliche« bitten wir Sie:

»HELFEN SIE UNS, DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH ZU MACHEN!«

Vielleicht sehen wir uns dann zur Einweihungsfeier. So wird es unser Aller Hundehaus! Wenn Sie Fragen haben: Sprechen Sie uns an. Gerne erläutern wir Ihnen unser Vorhaben.

TIERSCHUTZVEREIN MOERS UND UMGEBUNG E.V.
TIERSCHUTZZENTRUM TIERHEIM MOERS



Mail an Frau Gerfers

Gesendet: Freitag, 25. Oktober 2013 um 07:12 Uhr

Von: Irma Sackenheim

An: tierschutzverein-moers@online.de

Betreff: Ihr Schreiben vom 07.10.13 mit neuer Patenschaftsurkunde

Sehr geehrte Frau Gerfers,

ich danke Ihnen sehr herzlich für meine neue Patenschaftsurkunde für Kater Tiger. Ganz besonders freue ich mich, dass sich für "mein" Patenkind Paula jetzt alles zum Guten gewendet hat. Ihre Nachricht über die Vermittlung Paulas nach über 4 Jahren bei Ihnen im Tierheim macht mich sehr, sehr froh und erinnert mich daran, dass man in diesem Leben als Mensch und Tier niemals aufhören darf zu hoffen. Denn bei der kleinen Paula ist der Beweis dafür ja wieder mal erbracht worden. Ganz besonders froh bin ich, dass sie, obwohl ja "wild"(wie Sie seinerzeit in der Patenurkunde schrieben), von Menschen gefunden worden ist, die ihr ein neues Zuhause geben möchten. Und ich bin froh, dass auch immer wieder Menschen zu Ihnen ins Tierheim kommen, die nicht nur niedliche kleine und leicht zu behandelnde Katzenbabys mitnehmen möchten, sondern auch erwachsenen Tieren eine Chance geben wollen, auch wenn diese nicht so ganz pflegeleicht sind. Und ganz besonders wünsche ich Paula, dass sie es schafft, ihren neuen Menschen so viel Vertrauen entgegen zu bringen, dass sie ihre Scheu vor Menschen überwindet und doch noch irgendwann sich in unmittelbarer Nähe ihrer Menschen sehr ruhig und wohl fühlt. Sollten Ihnen die neuen Menschen von Paula eine entsprechende Nachricht geben, würde ich mich freuen, eine kurze Nachricht zu bekommen.

Über mein "neues" Patenkind Tiger freue ich mich sehr. Er gefällt mir sehr, zum einen wegen seiner wunderbaren Augen und zum anderen wegen seines weißen Schnäuzchens und dem weißen Lätzchen.

Er erinnert mich an unseren Kater Moritz, den wir am 23.8.2013 nach sehr kurzer, aber leider sehr schwerer Erkrankung "ins Licht" gehen lassen mussten. Diese Entscheidung ist mir sehr schwergefallen und hat mich tief getroffen, weil er (im geheimen) mein Lieblingskater war. Er war grau gestromt mit ein wenig weißem Fell und stampfte auf vier weißen Beinen durch seine Katerwelt. Er war auch ein stolzer und sehr selbstsicherer Kater, der immer in seinem Revier unterwegs war und diverse Katerkämpfe durchstanden hat. Wir hatten ihn vor 12 Jahren als Jungtier zusammen mit seinem Bruder Max (der ist rot und sehr verfressen) aufgenommen, weil sie auf einem Friedhof gefunden worden waren und ohne Versorgung. Beide waren uns sehr ans Herz gewachsen und so was wie unsere Kinder. In 2008 bekamen die beiden dann einen "Halb-Bruder", als wir einen Jack-Russel-Welpen in unseren Haushalt aufnahmen. Er ist der Star meines Mannes, der ihm mit Haut und Haaren verfallen ist. Der Hund ist ein sehr friedlicher Zeitgenosse und die beiden erwachsenen Kater wussten sehr schnell, ihm klar zu machen, wer der Chef im Reich unserer Tiere ist. Unser Timmy akzeptierte die beiden Kater von Anfang an und hat ihnen noch nie etwas getan.

In 2009 lief uns dann ein Jungkater (diesmal rot getigert) zu, der ohne Zuhause war und sich hier bei uns gleich wohlfühlte. Er integrierte sich sehr schnell in die bestehende Katerschaft. Die beiden "alten" Kater tolerierten ihn, so dass alle miteinander gut zurechtkamen. Allerdings entwickelte sich zwischen unserem Hund

und dem zugelaufenen Kater (er heißt übrigens Berti nach dem Tierarzt, der ihn seinerzeit für uns kastrierte) eine ganz besondere Freundschaft. Sie spielen miteinander, sie schlafen zusammen auf der Couch (oder auch im Bett, was wir hinnehmen) und freuen sich, dass sie zusammen sind. Jedesmal wenn der Hund von Gassi zurückkommt, begrüßt er seinen Katerfreund, als ob er ihn schon viele Wochen nicht mehr gesehen hätte. Unsere drei Vierbeiner, die jetzt noch bei uns sind, trösten mich zwar über den Verlust meines "Lieblingskaters", aber ich denke immer wieder in liebevoller Erinnerung an ihn; er fehlt eben überall in unserer Familie.

Jetzt hoffe ich, dass Sie mir vielleicht auch für Tiger irgendwann die Nachricht über seine Vermittlung schicken. Am liebsten würde ich ihn selbst aufnehmen, aber geht das nicht wegen des Hundes, denn der Kater braucht ja ein ruhiges Zuhause, um seine ausgeprägte Scheu zu überwinden und ich möchte unserem alten Max auf seine alten Tage und nach dem Verlust seines Bruders, der immer für ihn gesorgt hat (Köpfchen lecken etc) keine Veränderung mehr zumuten. Er ist ohnehin ein wenig schüchtern und in der Hierarchie der Katzen immer hinten. Da ich an Tigers Ohren auf dem Foto keine "Kriegsnarben" esehen kann, nehme ich an, dass er entweder noch nicht lange in der Welt unterwegs war oder den üblichen Kater-Kriegen geschickt aus dem Weg gehen konnte.

Wenn ich in sein Gesicht sehe, bin ich mir sicher, dass er mal ein inniger Partner für den richtigen Menschen sein wird. Und wenn er mit Hilfe der Tierbetreuer im Tierheim seine Scheu weiter so gut überwindet wie bisher, kann er sicher dann sehr schnell gut vermittelt werden. Ich werde Ihnen für Tiger eine "Zwischendurch-Anweisung" überweisen, dann haben Sie noch Reserve für evt. Medikamente etc.

Ich grüße recht herzlich und verbleibe mit frohen Grüßen

Irma Sackenheim

Der Fahrradspezialist

PROFILE

Schwenzer

Homburger Straße 50 • Moers • Tel. (0 28 41) 999 89 61
Bismarckstraße 51a • Moers • Tel. (0 28 41) 5 21 49

www.profile-schwenzer.de

Haben Sie schon mal eine e-Zigarette probiert?



VAPE-IN®

Moerser Straße 339
47198 DU-Hochheide

Tel. (0 20 66) 420 51 95

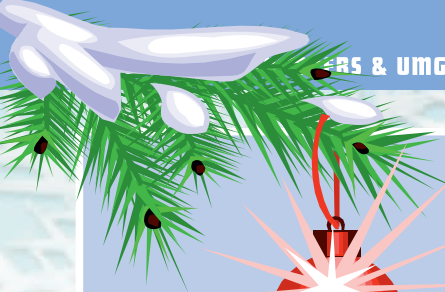
www.vape-in.de / info@vape-in.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr

und 15.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr



Bitte denkt auch an uns!



Büroservice Myriam Kuckmann

Steuerfachwirtin *

- * Mein Dienstleistungsangebot:
- Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
- lfd. Lohnabrechnungen
- Fertigen von LSt-Anmeldungen
- weitere kfm. Dienstleistungen auf Anfrage

Gelderstraße 35
47495 Rheinberg
Tel. (0 28 43) 16 05 48
Fax (0 28 43) 16 05 29

info@bueroservice-kuckmann.de
www.bueroservice-kuckmann.de
Bürozeiten: Mo./Di./Do./Fr.
8.30 - 12.30 Uhr + 13.15 - 17.00 Uhr



Mitglied im Bundesverband
selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Rechtsanwälte Fleischhauer & Gronover

Beate Gronover

Rechtsanwältin zugl.
Fachanwältin für Familienrecht



Rheinberger Straße 33 - 47441 Moers
Tel. (0 28 41) 900 90 / Fax (0 28 41) 900 999

Tierweihnacht 2013 im Tierheim Moers

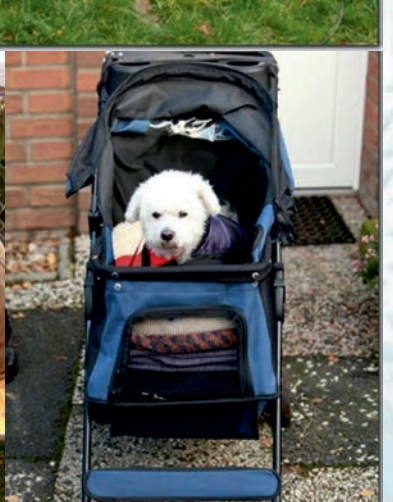
So viele Geschenke, wie noch nie!

Die Tierweihnacht 2013 war ein voller Erfolg. Es sind ganz viele Geschenke für unsere Tierheimtiere bei uns eingegangen. Erst am Ende des Tages haben wir gesehen, wie viel wir an Spenden bekommen haben. Wir waren wirklich überwältigt. Der ganze Hundezwinger war bis zur Tier voll! Außerdem haben wir über 2500€ an Spenden eingenommen. Vielen Dank, an alle die da waren. Alle Besucher haben am Tiergottesdienst teilgenommen. Natürlich auch die Tierheimhunde, von denen jeder im Anschluss gesegnet wurde! Der Gottesdienst war für alle Teilnehmer sehr berührend, denn bei den Liedern haben auch die Hunde "mitgesungen".

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch vom Moerser Bürgermeister Norbert Ballhaus und dem Bundestagsabgeordneten Siegmund Ehrmann. Siegmund Ehrmann ist Schirmherr unserer Aktion „Moers gibt (für) Pfötchen“. Auch Christian Schürmann, Organisator des Freefallfestivals hat uns ganz tolle Halsbänder für die Hunde mitgebracht. Er war es auch, der uns eine wunderschöne Laudatio bei der Preisverleihung des Niederrheinischer Bürgerpreises gehalten hat. Zudem haben wir alle leckeren Hundeplätzchen, Waffeln und Kuchen verkauft. Auch unsere selbstgemachten Tierheimkalender 2014 und die Weihnachtskarten mit Tierheimtieren sind sehr gut bei den Besuchern angekommen. Natürlich war auch das Spendenlädchen wie immer gut gefüllt

Außerdem gab es eine Premiere. Wir haben wir unsere neue 1-€-Hundehausaktion vorgestellt. Wenn jeder unserer Tierfreunde nur 1€ für unser Hundehaus spendet, können wir im Frühjahr mit dem Bau beginnen! (=) Auch ein WDR-Fernsehteam hat sich unter die Besucher gemischt und einen Beitrag über unser Fest gedreht. Das Video wurde einen Tag nach der Tierweihnacht ausgestrahlt und ist nun auf unserer Homepage und auf unserer Facebookseite zu sehen. Vielen Dank an alle die da waren und uns geholfen haben. Und vielen Dank, an die zahlreichen Besucher, die uns so reichlich beschenkt haben. Wir sind überwältigt von den vielen Tierlieben Menschen aus unserer Umgebung. Nun heißt es erstmal Geschenke sortieren und auf die Tiere aufteilen. Svenja Gruszczyka







Unglücksrabe Henry im Glück!

Henry,
der blonde Labrador,
ist angekommen.

Im Frühjahr 2010 kam Henry ins Moerser Tierheim. Ein großer und kräftiger blonder Labrador mit den traurigsten Augen, die ich je gesehen habe. Henry wurde mein Gassihund. Bei den Spaziergängen mußte man immer wachsam sein, denn Henry mochte keine großen Rüden. Nach einigen Monaten wurde Henry das erste mal vermittelt und einige Tage später wurde er schon wieder zurück gebracht. Einige Monate später wurde er erneut vermittelt. Ich hoffte nun für ihn, dass es jetzt die richtigen Menschen für ihn sind.

4 Monate vergingen und ich kam eines Morgens ins Tierheim, weil ich mit meinem Gassihund Maggelan spazieren gehen wollte. Als ich jedoch das Hundehaus betrat, hörte ich ein jämmerliches Winseln und Jaulen. Eine Augenblicke später sah ich ihn, meinen Henry. Total verstört und 10 Kilo schwerer, saß dieser tolle Hund wieder in seiner Box. Ich bekam von Tierheim-Personal die Auskunft, dass Henry abgegeben wurde, weil er angeblich gebissen hat. Für mich unvorstellbar, Henry ist kein Beisser, also einfach nur eine Schutzbehauptung um einen Abgabebegründung zu haben. Ab sofort wurde er wieder mein Gassihund. Wir bekamen eine ehrenamtliche Tier-Trainerin. Sabine Spooen trainierte einige

Gassigeher-Hunde: Henry, Lando, Timmy und Maudi hatten schon ihre Mängel, doch schon nach einigen Wochen lief alles wunderbar. Doch schon kam der nächste Schock: Henry humpelte mit seinem rechten Hinterbein - Diagnose: Kreuzbandriss und er mußte operiert werden. Es folgten schreckliche Tage, der agile und temperamentvolle Hund mußte ruhig gehalten werden. Im Tierheimalltag fast unmöglich. Einige Tage später, die nächste Katastrophe: Henry hatte sich trotz Halskragen seine geklammerte Wunde aufgebissen. Ich kam morgens ins Tierheim und Henry stand mit offenem Bein vor mir.



Es wurde bereits besprochen, was mit Henry weiter geschehen sollte. Gerda Denzin empfahl, eine Pflegestelle für ihn zu suchen. Für mich stand sofort fest, der Hund kommt zu mir. Die Begeisterung meines Mannes hielt sich in Grenzen, 7 Katzen und dazu Henry, allerdings nur bis zu seiner Gesundung. Und es war eine kurze Zeit von 7 Monaten und 5 Tagen, was kurz oder lang ist, ist natürlich relativ?

Henry entpuppte sich als ein optimaler Familienhund und waren total überrascht, wie pflegeleicht er im Haus war. Er liebte unsere Katzen und ganz besonders Minka, mit der er gemeinsam in seinem Körbchen schlief. Auch Pauli, ein Katzenbaby, beschmußte er. Im September 2011 wurde Henry als Notfall bei »Tier suchen ein Zuhause« vorgestellt. Viele haben sich gemeldet, doch leider waren nicht die Richtigen dabei. Dann suchte ich für ihn ein endgültiges Zuhause, denn als Wanderpokal sollte er nicht mehr zur Verfügung stehen.

*Alles für...
Haus, Garten,
Heimtiere, Reitsport
und Energie!*

Raiffeisen-Markt Niep 
Handelsgesellschaft mbH
Bestens Beraten!

Hülser Straße 1-5 (0 28 45) 95 91 - 0
47506 Neukirchen-Vluyn

Schwarzer Weg 195 (0 28 41) 9 13 13 - 0
47447 Moers

www.rmniep.de | info@rmniep.de



DR. ILKA FUHRMANN
Prakt. Tierärztin

Aubruchgraben 54 (Am Sportplatz)
47239 Duisburg-Rumeln
Tel. (0 21 51) 565 66 61 • **Notruf (0174) 1 09 17 36**
www.tierarztpraxis-fuhrmann.de

Sprechzeiten:
Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr, 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr
außerhalb der Sprechzeiten Termine nach Vereinbarung



Thomas
Schönegger
MALERMEISTER

**Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten!**

Fahrner Str. 253 • 47179 Duisburg
Tel. (02 03) 55 11 94 • Mobil 0171 - 687 37 69
info@maler-schoenegger.de
www.maler-schoenegger.de

Und es kam wie es kommen mußte: Rudi und Marion Klein nahmen Kontakt zu mir auf. Da ihr alter Hund verstorben war, suchten sie einen neuen Hausgenossen, ein Hund aus dem Tierchutz mußte es sein. Es wurde ein Besuchstermin vereinbart. Rudi und Marion Klein kamen in Begleitung von Frau Mülher vom Retriever-Netzwerk (sie hatte den Kontakt zu mir hergestellt) nach Moers, um Henry kennenzulernen. Henry hat bisher jeden Menschen freundlich begrüßt. Aber bei



Rudi war es anders, er legte sogleich seinen großen Kopf auf seinen Schoß und ließ sich kraulen. Ich wußte gleich, Rudi und Marion sind die richtigen für meinen Henry. Nach einem gemeinsamen Spaziergang stand für die Klein´s fest: Henry wird unser Hund!

Dann war es soweit: Rudi und Marion Klein kamen das 2. Mal aus Peine nach Moers, 300 km hatten sie zurückgelegt. Im Tierheim wurden dann die Papiere ausgefertigt und Henry war jetzt offiziell Henry Klein. Einige Stunden später war es dann soweit, es hieß Abschied nehmen. Ich setzte Henry mit seiner Decke und seinem Hundekorb in den Kombi. Als die Autotüren zufielen, war es mit meiner Beherrschung vorbei und die Tränen flossen. Mein Henry fuhr in ein schönes neues Hundeleben. 5 Monate später gab es ein Wiedersehen im Westerwald und als Henry mich sah, gab es kein Halten mehr. Er lief immer wieder zwischen mir und seinen neuen Haltern hin und her. Man merkte, Henry war angekommen, Henry war Zuhause, er war endgültig Henry Klein.

Leider gab es auch schlechte Nachrichten: Henry mußte noch einmal am Bein operiert werden. Staphilokokken hatten sich eingemischt. Kreuzband und Miniskus mußten operiert werden. Fast 1 Jahr danach folgte der nächste Schock: Frauchen entdeckte an der Pfote eine Geschwulst. Eine Biopsie ergab bösartige Tumorzellen. Im Juli 2013 wurde eine Kralle entfernt. Dann folgt die Physiotherapie: Er fand das Wasserlaufen gar nicht so toll, aber um ihm dies schmackhaft zu machen, stand Herrchen mit einer Fleischwurst am Kopfende.

Am 30. August 2013 besuchten uns Rudi und Marion in Moers. Die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß. Henry erkannte mich sofort wieder. Wir verbrachten einige schöne Stunden. Durch Henry hat sich eine schöne Freundschaft entwickelt. Wir haben immer noch regen Anteil an Henrys Leben. Oft kommen Briefe und neue Bilder von Henry. Nächstes Jahr gibt es ein Wiedersehen in Peine.

Doris Wichow

Herzlichen Dank

... an **Frau Myriam Kuckmann und Frau Gerda Denzin**,

die dafür gesorgt haben, dass Henry auf meine Pflegestelle kam.

... an **Frau Kerstin Olislagers**, die mit Henry auf der Auslaufwiese spielte und ihn beschmuste.

... an **Frau Waschkewitz**, die mir die Vermittlung von Henry ermöglichte.

... an **die vielen Ehrenamtlichen**, die mir zur Seite gestanden haben.

... an **die vielen Spender**, dadurch wurde Henry, nach der Amputation, noch einmal eine Physiotherapie ermöglicht.



H&W BIKERSHOP GBR
H.&W. Cordewener

DEKRA
jeden
Mittwoch
im Hause



hwbikershop@yahoo.de

47198 DU-Homberg • Moerser Str. 339
Tel. (0 20 66) 420 334 • 0176 - 648 881 886

www.tierheilpraxis-engeln.de

Tierheilpraxis
Engeln

Rita Engeln

Tierheilpraktikerin
Halener Straße 94
47198 Duisburg-Homberg
Tel. (0 28 41) 8 12 31
Mobil 0160 - 985 789 29

doggydogs
working together

Simone Spooren Fon 0163 - 498 0 498
individuelles Training info@doggydogs.de
für Hund & Mensch www.doggydogs.de

Training vom Welpen bis zum Senior
Agility - Seminare

Hüpi's

Weserstraße 5
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel. (0 28 45) 98 14 162
info@huepis.de
www.huepis.de

- Tierzubehör
- Tiernahrung
- Hundesportartikel
- Outdoorbekleidung

Mo.-Fr. 10-19.30, Sa. 10-16 Uhr

Niederrheinischer Bürgerpreis: 1.000 € für das Tierheim Moers!



Inh. Ulf Pfeiffer
Scherpenbergerstr. 25
D - 47443 Moers

Tel.: 0049 (0) 2841 - 509027
Fax: 0049 (0) 2841 - 51706

Mail: info@djshop24.com



Quelle: Sparkasse am Niederrhein. Auf dem Bild zu sehen sind unsere ehrenamtlichen Helfer, die den Preis entgegengenommen haben sowie der Sparkassenvorstand und Christian Schürmann.

Ehrenamtliches Engagement wird bei uns im Tierheim groß geschrieben. Denn ohne unsere vielen ehrenamtlichen Helfer, wäre manches gar nicht möglich. Aus diesem Grund haben wir uns mit 16 anderen Vereinen beim diesjährigen Niederrheinischen Bürgerpreis beworben. Die Sparkasse am Niederrhein vergibt diesen Preis für ehrenamtliches Engagement in der Region. Alle Teilnehmer sendeten bis Anfang Oktober ein 90-sekündiges Video an die Sparkasse. Anschließend wurden alle Videos auf der Facebookseite vom Niederrheinischen Bürgerpreis hochgeladen.

Bis zum 26.11.2013 beriet sich eine Jury, bestehend aus Giovanni Malaponti (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse am Niederrhein), der Bundestagsabgeordneten Sabine Weiss, Dr. Jürgen Schmude (Bundesminister a.D.), sowie mit dem Bundestagsabgeordneten Sigmund Ehrmann, Christian Schür-

mann und Tom Wittenschläger, dem stellvertretenden Lokalchef der WAZ/NRZ.

Unser Tierheimvideo (zu sehen auf Facebook und auf unserer Homepage) wurde von allen eingesendeten Videos am meisten gesehen. Bereits nach einem Tag hatten es über 5.000 Leute aufgerufen. Aber es entschied nicht das Publikum, sondern die Jury, wer den Preis gewinnt. Verdient hatten ihn alle Vereine. In unserem Video wollten wir gerne zeigen, dass wir im Tierheim ganz viele unterschiedliche Helfer haben. Bei uns gibt es Gassigänger, Katzenkuschler, Handwerker, Fotografen, Leute für Bürotätigkeiten, für die Homepage, für Facebook und vieles mehr. Jeder bringt sich ganz individuell nach seinen Stärken ein und leistet tolle Arbeit. Vom Schüler bis zum Rentner ist bei uns alles vertreten.

Auch unsere Mitarbeiter leisten viel ehrenamtlich. Sie kümmern sich auch

nach der Arbeit noch um kranke, einsame oder besonders junge Tiere. Aber wir wollten in unserem Video auch zeigen, dass ehrenamtliches Engagement manchmal nicht ausreicht. Denn für den Bau unseres neuen Hundehauses brauchen wir schlicht und ergreifend Geld. Das alles in 90 Sekunden darzustellen war gar nicht so leicht. Leider mussten wir viele tolle Szenen aus dem Video herauskürzen. Eine längere Version erscheint aber trotzdem bald im Internet. Glücklicherweise besitzt unser Vorstandsvorsitzender Rolf Paßlack eine professionelle Kameraausrüstung und hat spontan die Dreharbeiten und den Schnitt übernommen.

In der letzten Novemberwoche war es dann soweit, sechs unserer ehrenamtlichen Helfer waren zur Preisverleihung erschienen. Die Spannung war groß. Als Christian Schürmann in der Laudatio für den dritten Platz all seine Haustiere aufzählte, war die Freude groß. Der dritte Preis mit 1.000 € ging an unsere ehrenamtlichen Helfer vom Tierheim Moers. Den zweiten Platz belegte der Verein „Repelen aktiv“ und der erste Preis ging an „Klartext für Kinder“. Wir haben uns sehr über den Gewinn gefreut, denn er bringt uns dem Bau unseres neuen Hundehauses wieder einen Schritt näher. Allerdings ist der Weg noch weit, denn für ein neues Hundehaus benötigen wir etwa 180.000 €. Wer uns ebenfalls unterstützen möchte, kann dies gerne tun, in dem er „Wausteine“ kauft oder uns bei der Aktion „Moers gibt (für) Pfötchen“ unterstützt. Außerdem haben wir ab Dezember ein Spendenbarometer auf unserer Facebookseite und auf unserer Homepage, auf dem man sehen kann, wie viele Spenden wir bis jetzt eingenommen haben. Wenn jeder unserer Tierfreunde nur einen Euro spendet, können wir im Frühjahr mit dem Bau beginnen.

Liebe Mitglieder des Tierschutzvereins Moers & Umgebung e.V.,

zunächst einmal möchte ich Ihnen allen dafür danken, dass Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Tierschutzverein dazu beitragen, diese wichtige Arbeit zu unterstützen. Danken möchte ich besonders auch all den Vielen unter Ihnen, die darüber hinaus mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement dazu beitragen, dass der Betrieb des Tierheims sowie Pflege und Betreuung der Tiere überhaupt möglich sind.

Haustiere sind häufig des Menschen bester Freund, so lange er ein Interesse an dem Tier hat. Traurige Tatsache ist aber, dass dieses Interesse manchmal nachlässt oder Tierliebe falsch verstanden wird.

Damit sind Sie als Vereinsmitglieder und die vielen ehrenamtlichen Helfer täglich konfrontiert. Sie haben sich dem Wohl der Tiere verschrieben und setzen sich engagiert dafür ein. Sei es durch Hilfsangebote für ratsuchende Tierhalter oder – ganz praktisch – indem Sie sich um Tiere kümmern, die in die Obhut des Tierheimes gelangen. Dabei handelt es sich nicht nur um misshandelte oder ausgesetzte, sondern vielfach auch um entlaufene oder verlorengegangene Tiere.

Den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern gebührt daher großes Lob und Anerkennung. Mit viel Herzblut und Einsatzbereitschaft setzen Sie sich für die Belange des Tierschutzes ein – nicht selten als Helfer in der Not, die sogar selbst ein paar Kratzer davon tragen. Aus diesem Grund widme ich mich mit Überzeugung als Schirmherr der Aktion „Moers gibt (für) Pfötchen“.

Tiere haben keine große Lobby in unserer Gesellschaft. Deshalb bedarf es fantasievoller Anstrengungen Spenden für das dringend notwendige neue Hundehaus zu sammeln.

Sie möchten symbolische Bausteine für das Hundehaus verkaufen und auf diese Weise Geld für ein neues Hundehaus sammeln. Das ist eine tolle Idee, die ich gern unterstützen möchte. Wir haben viele Tierfreunde in unserer Stadt. Sie möchte ich herzlich bitten, diese Aktion zu unterstützen.

Kaufen Sie Bausteine für das neue Hundehaus!

Spenden Sie an den Tierschutzverein!

Verschenken Sie einen Baustein!

Tun Sie Gutes und sagen Sie es weiter!

Wenn sich viele Menschen beteiligen, kann das Projekt neues „Hundehaus“ im Moerser Tierheim Wirklichkeit werden! Sie können damit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Moerser Tierheims einen großen Traum erfüllen und den Hunden einen besseren Aufenthalt im Tierheim ermöglichen.

Machen Sie mit!

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für die Aktion

S. Ehrmann
Sigmund Ehrmann, MdB





Wir sind die Rettung für Ihre Polsterungen!

Schwierige und scheinbar unmögliche Reparaturen sind für uns eine Herausforderung! Wir freuen uns, wenn wir Sie überzeugen dürfen!

mail@polsterdokter.de



Alle Jahre wieder . . .

Die Zeichen sind deutlich und unübersehbar. Draußen wird es kalt und kälter, die ersten Schneeflocken proben den freien Fall. In den Geschäften machen sich Kerzen, Kugeln und Engeln breit. Und mich überkommt eine dunkle Ahnung. Ich liebe Christbaumschmuck. Jahrelang hatte ich auf Flohmärkten nach alten Kugeln gesucht, in den Läden nach besonders hübschen Stücken gefahndet. Denn das Schönste an Weihnachten war für mich immer der Baum. So ein richtig großer Weihnachtsbaum, behängt mit hauchzarten gläsernen Kugeln, silbernen Glöckchen, filigranen Strohsternchen, zerbrechlichen kleinen Figürchen. Ein einziges Funkeln und Strahlen. Und mit vielen Kerzen aus Wachs. Alle Jahre wieder.

Elektrische Kerzen?

Niemals. Nie im Leben!

Unser erster Kater kam ins Haus. Er erklärte den Baum zu seinem ganz persönlichen Besitz und richtete sich unter den Zweigen ein verschwiegenes Lager ein. Die ganze Weihnachtszeit kam er nur zum Fressen heraus. Die Kugeln und Kerzen beeinträchtigten sein Wohlbefinden nicht und er beeinträchtigte das Wohlbefinden des Baumes nicht. Auch die nachfolgenden Katzen zeigten sich christbaumtauglich. Doch nach ihrem Ableben brach eine neue Ära an.

Es zogen drei Tiger ein. Grau gestreifte. Und wir merkten: Katze ist nicht gleich Katze. Als sie kamen, sahen sie so klein und so unschuldig aus. Das änderte

sich, als sie größer wurden. Und zum Jahresende waren sie schon ziemlich groß. Aus meinem Adventsgesteck fraßen sie die Gräser heraus. Die Tannenzapfen kickten sie über den Teppich. Und mit ihren Schwänzen wedelten sie so unbeschwert vor den Flammen, dass wir lieber auf Gesteck und Kerzenschein verzichteten. Vorübergehend, wie wir meinten. Im Karton auf dem Dachboden bleiben meine hauchzarten Kugeln, meine silbernen Glöckchen, meine filigranen Anhängerchen . . . Und was ist mit den Kerzen? Trotzig bringe ich die Kerzenhalter an. Immer noch denke ich: Jetzt ist wieder Weihnachten. Der Baum steht noch nicht einmal, da ist er schon fest in Feindeshand. Während der Kater sich mutig ins Unterholz schlägt, erobern seine beiden Schwestern im Nullkommanichts die Spitze. Kaum schwebt der erste Strohstern anmutig am grünen Gest, liegt er schon zerkratzt danieder. Den anderen geht es auch nicht besser. Ich lese die zerfledderten Reste auf und hefte sie sternförmig mit dem Tacker zusammen. Noch ein paar Pappengel und Äpfel an die Zweige, fertig ist die karge Deko. Hauptsache unzerbrechlich.

Elektrische Kerzen? Nie im Leben!

Heiligabend suchen wir kleinlaut im Haus nach einer Lichterkette. Die einzige, die wir finden, ist zu kurz und illuminiert nur die Spitze des Baumes. Am nächsten Morgen sehen wir sie um sämtliche Tisch- und Stuhlbeine gewickelt wieder. Als Fallobst liegen die Äpfel herum, die flügelahnen Engel daneben. Auch bei den Strohsternen ist es aus mit dem Schweben.

Wir lieben unsere Katzen. Wir wünschen ihnen ein langes Leben. Und so bleibt vorerst nur die Erinnerung. Die wehmütige Erinnerung an zarte Kugeln, silberne Glöckchen, Strohsternchen, filigran wie Schneekristalle, und anmutige Figürchen an grün benadelten Ästen.

Karin Tamcke



Steuererklärung? Kein Problem!

Verschenken Sie kein Geld, denn ohne Einkommenssteuererklärung kann es keine Rückzahlung geben! Eine kostengünstige Alternative zum Steuerberater kann die Zuhilfenahme eines Lohnsteuerhilfevereins sein. Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Myriam Kuckmann Arbeitnehmer, Beamte und Rentner ausschließlich bei ausschließlich nichtselbständigen Einkünften und erstellt dann die Einkommenssteuererklärung.



Aktuell

Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Gelderstraße 35 · 47495 Rheinberg
Tel. (0 28 43) 8 68 70
www.kuckmann.aktuell-verein.de

Tel. kostenfrei
0800 - 09 6666 99 127

**Haben Sie Ziele?
Übernehmen Sie Verantwortung?
Erkennen Sie Bedürfnisse und Gefahren?
Treffen Sie Entscheidungen?
Schaffen Sie Klarheit?
Sind Sie als Rudelführer authentisch und souverän?**

Das etwas andere Hundetraining!

Da auch bei mir Tierschutz groß geschrieben wird, möchte ich mich über diesen Weg vorstellen. Ich habe schon vielen Hunden aus dem Tierschutz geholfen in ein „normales“ Leben zurück zu finden.

Mein Name ist Claudia Matschuck und bin leidenschaftliche, individuelle und mobile Hundetrainerin aus Kamp-Lintfort! Ich betreue Mensch-Hunde-Teams Zu-hause oder dort wo die Sorgen und Probleme auftauchen. Viele Menschen bevorzugen individuelles Einzeltraining und nicht unbedingt die Übungen auf einem Hundeplatz. Die Enttäuschung ist groß, wenn der Hund in der Hundeschule die einstudierten Befehle und Signale ausführt, sich aber nicht mehr an Ihnen orientiert, sobald er das Übungsgelände verlässt. Er zerrt wieder an der Leine, rennt anderen Hunden hinterher und kommt nicht sofort zurück wenn man ihn ruft. Er flippt aus wenn es an der Haustüre klingelt, jagt im Wald und in den Mais- und Rapsfeldern. Er beißt andere Hunde und Menschen.

Ich passe mich ganz Ihren Wünschen an, kann Ihre Sorgen nachempfinden und trainiere mit Ihnen zusammen vor Ort. Mein Hundetraining heißt Emphatic Dog, weil sehr viel Empathie während des Trainings mit einfließt und besprochen wird. Emphatie bedeutet: Gedanken, Gefühle, Emotionen, Absichten, Persönlichkeitsmerkmale des Tieres oder Menschen zu erkennen. Das zu verstehen und sich darauf einzulassen ist beim Training und bei der Erziehung sehr wichtig:

Ohne Beziehung ist Erziehung nicht möglich.

Da ich weiß wie wichtig es ist, nicht nur den Hund sondern auch den Menschen am anderen Ende der Leine zu verstehen, fließt das Personal Coaching während des Hundetrainings mit ein. Ich helfe Ihnen eine sichere und ruhige Energie zu erlangen, ohne negativen Emotionen Grenzen zu setzen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für Ihre Körperhaltung dem Hund gegenüber.

Sie lernen auf Ihre Körpersprache zu achten und dem Gesagtem mittels Ihrer inneren Haltung Ausdruck zu verleihen! Durch mich lernen Sie den Hund einzugliedern, damit er dann seine Persönlichkeit frei entfalten kann! Ein verlässlicher Hund hat nämlich dann Freiheiten ohne Ende. Aber das geschieht erst dann, wenn Sie die Führung übernehmen! Denn wenn Sie ein „Leitwolf“ sind, kennen Sie nur ein Ja und ein Nein, niemals ein Vielleicht!

Sie haben Ziele!

Sie übernehmen die Verantwortung!

Sie erkennen Bedürfnisse und Gefahren!

Sie treffen alle Entscheidungen!

Und Sie verschaffen Klarheit!

Als Rudelführer sind Sie authentisch und souverän!

Das gibt dem Hund Struktur und Sicherheit. Antrainiertes Verhalten sagt gar nichts über die Hund-Mensch-Beziehung aus. Damit der Hund die Verantwortung abgibt, bedarf es anderer Übungen als Sitz, Platz und Fuß auf dem Hundeplatz. Sie werden erkennen wie eine kleine Verhaltensveränderung Ihrerseits beim Hund Großes bewirkt. Um einen zuverlässigen Begleiter an Ihrer Seite zu bekommen, muss die Beziehung zum Hund da sein. Deshalb werden im Führtraining auch Themen besprochen wie zum Beispiel: „Wie spiele ich eigentlich richtig mit dem Hund?“

Ein nächster wichtiger Punkt ist die Teamarbeit, wie zum Beispiel das Mantrailing oder die Dummyarbeit. Hier müssen Signale einfließen, um der Arbeit Struktur zu geben. Teamarbeit fördert die Bindung. Alle Themen wie „Leitwolf- oder Rudelführertraining“, Beziehung, Spiel und Teamwork (wie zum Beispiel Personensuchhundeausbildung) werden mit einander verbunden. Seit meinem 9. Lebensjahr beschäftige ich mich mit Hunden. Ich war als Jugendliche Gassigängerin, half im Wuppertaler Tierheim aus und trainierte einige Hunde aus der Nachbarschaft auf dem Hundeplatz. Mit meinem Schäferhund-Colliemischling Bradley lief ich unzählige Prüfungen bis hin zur 2fachen Landesmeisterschaft im Turnierhundesport. Er begleitete mich 14 Jahre beim Sport, Schwimmen und Reiten und wich mir nie von meiner Seite. Er spornte mich an, aus meinem Talent Hunde zu führen mehr zu machen.

Noch heute erinnere ich mich an Situationen aus meiner Kindheit zurück und alte Bilder manifestieren sich vor meinem geistigen Auge. Arko war der gefährliche Schäferhund in meiner Nachbarschaft. Ohne Maulkorb und Leine ging gar nichts, und selbst dann hatte der Besitzer so sehr Schwierigkeiten ihn zu halten, das sich Karin Kübelstein mit ihrem Rauhaardackel auf dem Absatz umdrehte und in ihr Haus zurück flüchtete, ehe sie es richtig verlassen hatte. „Den kannst du niemals halten“, sagte Herr Goudra, als ich mich anbot dem älteren Herrn auszuhelfen und Arko gelegentlich auszuführen.



Halten musste ich ihn dann wirklich nicht, denn Arko folgte mir schließlich ohne Maulkorb, und ohne Leine. Für Karin Kübelstein war das unvorstellbar. Und auch meine Eltern fragten mich: „Was hast du an dir, dass dir die Hunde folgen?“ Und so zog sich das wie ein roter Faden durch mein Leben. Um aus meinem Hobby einen Beruf zu machen, schloss ich eine einjährige Ausbildung zum psychologischen Berater und eine zweijährige Ausbildung zum zertifizierten Hundetrainer ab.

Als Bradley 2010 starb und mein Boxer Smuve mit 8 Wochen in mein Leben trat, zeigte er mir durch seine boxertypische Persönlichkeitsstruktur, das er in seinem Wesen viel sensibler war. Er lehrte mich feinfühlicher mit ihm umzugehen. Nach jahrelanger Erfahrung im Agility und Turnierhundesport brachte mich Smuve zum Mantrailing, der Personensuche. Er setzte in vollkommen alltäglichen Situationen so auffällig seine Nase ein, das mir der Gedanke kam, das die Nasenarbeit zu ihm passt und das Mantrailing ein artgerechter Sport für ihn ist. Ich habe mich darauf spezialisiert, Mantrailing innerhalb des Beschäftigungs- und Freizeitbereichs zu vermitteln und näher zu bringen. Ich mache Sie sensibel Ihren Hund zu lesen; die Signale, die Ihr Hund auf dem Trail zeigt, feinste Änderungen seiner Körpersprache (Route, Bewegung des Kopfes) zu sehen, um dann entsprechend zu reagieren, denn erst wenn Sie beim Trailen Ihren Hund lesen können werden Sie erfolgreich sein. Auch verhaltensauffällige Hunde sind beim Trailen herzlich willkommen. Denn oft ist es so, dass man den Hund über die Personensuchhundeausbildung durchaus therapieren kann.

Da ich mich mittlerweile auf Problemhunde spezialisiert habe und ich im Einzeltraining zu 90% schwierige Hunde therapiere, ist es für mich wichtig, das auch diese Hunde, diese Sportart ausüben dürfen.

Ich bin sehr dankbar über all die Hunde. Sie lehren mich über das Wesen ihrer Rasse und verleihen meiner alltäglichen Arbeit neue Erkenntnisse und Tiefe!

Ihre Claudia Matschuck

www.hundetrainer-kamp-lintfort.de



Tierschutz JOURNAL



IMPRESSUM

TIERSCHUTZVEREIN MOERS & UMGEBUNG E.V.
Moers • Kamp-Lintfort • Neukirchen-Vluyn • Alpen • Rheurdt

Herausgeber:

Tierschutzverein Moers & Umgebung e.V.

Am Peschkenhof 34 • 47441 Moers
Tel. (0 28 41) 21-202 • Fax 21-100
www.tierheim-moers.de
info@tierheim-moers.de

Geschäftsstellenleiterin:

Birgit Bartsch

Verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes:
Rolf-Peter Paßlack, 1. Vorsitzender

Amtsgericht Kleve VR 40508
Steuernummer: 11957460364

Bankverbindung / Spendenkonto:

IBAN: DE93 3545 0000 1120 0059 86
BIC: WELADED1MOR

Vorstand:

Rolf-Peter Paßlack, 1. Vorsitzender
Sabine Skroch-Kösters, 2. Vorsitzende
Rita Hillebrandt, Schriftführerin
Peter Kuhnen, Beisitzer
Gisela Großmann, Beisitzerin
Nancy Sturm, Beisitzerin

Tierschutzzentrum Tierheim Moers

Sylvia Boldt, Tierheimleiterin
Christine Lotz, Tierheimleiterin

www.tierheim-moers.de

REDAKTION

redaktion@tierheim-moers.de

Karin Fetzer

blauert.fetzer@t-online.de

Gisela Großmann

gisela.grossmann@tierheim-moers.de

Gisela Kuhnen

gupkuhnen@t-online.de

Svenja Gruszczyka

svenja.gruszczyka@web.de

Rita Hillebrandt

rita.hillebrandt@tierheim-moers.de

Anzeigen & Werbung

**Konzept • Entwurf • Gestaltung
Druckvorlagen-Herstellung**

Volker Wichow • 0177 - 293 64 78
Am Burgfeld 42a • 47441 Moers
Tel. (0 28 41) 883 22 56
Fax (0 28 41) 883 22 57
info-wichow@gmx.de

Vertrieb an die Vereinsmitglieder
und Verteilstellen

Tierschutzverein Moers & Umgebung e.V.

Am Peschkenhof 34 • 47441 Moers

Produktion

**Werbe-Service Oehm
Verlag für Vereinsdrucke**

Hofstraße 9 • 47447 Moers
Tel. (0 28 41) 97 987-95 • Fax -96
info@juergen-oehm.de
werbe-service@gmx.de

Wir übernehmen keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Bilder, Zeichnungen etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers. Analoge Manuskripte, Bilder etc. werden nur zurückgeschickt, wenn ein frankierter Rückumschlag beigefügt. Wir behalten uns vor, Beiträge sinngemäß zu kürzen und zu überarbeiten. Für uns zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellte Fotos, Pläne etc., gehen wir davon aus, dass der Einsender berechtigt ist, diese zu veröffentlichen.

Fotos und Grafiken: Pixelio

Andrea Damm (1)

Gerd Altmann (2)

Joujou (17)

Lutz Stallknecht (16)

Jane23 (28)

Weiter Fotos zur Verfügung gestellt:

Rolf-Peter Paßlack

Volker Wichow

Andreas Tönissen

Jacqueline Flagmann

Claudia Kath

Tierschutzzentrum Tierheim Moers

Am Peschkenhof 34 • 47441 Moers
Tel. (0 28 41) 21-202 • Fax 21-100
www.tierheim-moers.de
info@tierheim-moers.de
vorstand@tierheim-moers.de

Neue

Öffnungszeiten:

Montags, dienstags, mittwochs
und freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr.
Donnerstags geschlossen.
Samstags von 13.00 bis 16.00 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Zu folgenden Zeiten nehmen
wir Fundtiere auch außerhalb der
Öffnungszeiten auf:
Montags bis freitags: 18.00 - 22.00 Uhr.
Samstags, sonntags, feiertags
von 16.00 - 22.00 Uhr

NOTDIENST:

0175 - 824 03 14

0175 - 965 22 60

Scheiben-Doktor.de
Reparatur & Austausch powered by Cariofon

SCHEIBENVERSIEGELUNG

- 🔧 bis zu 50% Sichtverbesserung bei Regen
- 🔧 Minimaler Scheibenwischereinsatz
- 🔧 Mehr Sicherheit
- 🔧 Bis zu 10 Monate haltbar
- 🔧 Im Winter weniger Eiskratzen
- 🔧 Verringerte Haftung von Schmutz, Regen oder Insekten

Scheiben-Doktor Moers
Repelener Straße 8 | 47441 Moers
Telefon: 0 28 41 - 99 88 77 0



SERVICE - HOTLINE
0800 - 00 00 911

Als ich ein Kind noch gewesen,
das ist schon lange her,
da war Weihnachten noch ein Erlebnis,
ein Märchen und noch vieles mehr.

Es gab nur kleine Geschenke,
denn wir waren nicht reich,
doch die bescheidenen Gaben,
kamen dem Paradiese gleich.

Da gab es Äpfel und Nüsse,
mitunter auch ein paar Schuh
und wenn die Kasse es erlaubte,
ein kleines Püppchen noch dazu.

Wie war doch das Kinderherz selig,
für all diese herrliche Pracht
und es war ein heimliches Raunen,
um die »Stille, heilige Nacht«.

Dann wurde ich größer und älter
und wünschte mir dies und das,
ich hörte auf
an das Christkind zu glauben
und verlor dabei das Paradies.

Dann kam der Krieg
mit all seinen Leiden,
mit Hunger und mit Not,
da wurden wir alle Bescheiden
und dankbar für ein Stückchen Brot.

Wir alle wurden da kleiner
und nur ein Wunsch hatte die Macht,
wir wollten vereint sein mit unseren Lieben,
in der »Stillen heiligen Nacht«.

Doch der Wunsch erfüllte sich selten,
denn Väter, Männer und Brüder,
lagen draußen und hielten Wacht
und wir waren einsam und weinten,
in der »Stillen, heiligen Nacht«.

Als dann der Krieg war zu Ende,
wuchs eine neue Jugend heran
und die hatten auch ihre Wünsche,
an den lieben Weihnachtsmann.

Nur waren die nicht klein und bescheiden,
denn der Wohlstand kam ins Land,
die Wünsche wurden groß und größer
und das Schenken nahm überhand.

Nun wird gewünscht und gegeben
und keiner fragt nach dem Wert,
denn vergessen sind Krieg und Armut
und die Stunden am einsamen Herd.

Aus dem schönsten der christlichen Feste,
hat der Mensch einen Jahrmarkt gemacht,
er wünscht sich vom Besten das Beste
und vergißt dabei den Sinn
der »Stillen heiligen Nacht«.



**Wir wünschen allen
ein gesundes
und zufriedenes
»Neues Jahr!«**